

Benutzerhandbuch





WARNING
TO REDUCE THE RISK OF FIRE OR ELECTRIC SHOCK DO NOT EXPOSE THIS EQUIPMENT TO RAIN OR MOISTURE
AVIS: RISQUE DE CHOC ELECTRIQUE-NE PAS OUVRIR.

WARNUNGEN

Nutzen Sie zum Betrieb ausschließlich das mitgelieferte Netzteil.
Vermeiden Sie das Eindringen von Flüssigkeiten ins Gerät.
Setzen Sie das Gerät weder extremer Hitze noch Feuchtigkeit aus.
Öffnen Sie das Gerät nicht: Im Inneren befinden sich keine Bauteile, die einer Wartung durch den Endverbraucher bedürfen.

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Richtlinien für Class-B-Digitalgeräte gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für die Inbetriebnahme wird Folgendes vorausgesetzt: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Einstreuungen erzeugen. (2) Dieses Gerät muss elektromagnetische Einstreuungen aufnehmen.



Vollständige Bedienungsanleitung, Part #159029 Rev B
Art. Nr. # 142335 Rev B

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb eines Eventide-Bodeneffektgeräts. Wir träumen seit Jahren davon, Live-Musikern unsere Studio-Rackeffekte zur Verfügung zu stellen, insbesondere Gitarristen in Form von Bodeneffektgeräten. SPACE ist ein weiterer Schritt in diese Richtung und bietet herausragende Effekte, höchste Klangqualität, hohe Prozessorleistung und unvergleichliche Vielseitigkeit für den Bühneneinsatz.

Einige kurze Ratschläge

Trotz ihrer kompakten Größe überzeugen unsere Bodeneffekte durch eine enorme Prozessorleistung und hohe Vielseitigkeit. Unser Ziel bei der Entwicklung von SPACE war es, genug Leistung bereitzustellen, um Ihren Sound völlig zu verwandeln. Dabei war von Beginn an klar, dass wir dieses Ziel nur dann erreichen, wenn wir Ihnen kreative Klangformungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

Wir haben viel Zeit investiert, um die Bedienung von SPACE so einfach wie möglich zu gestalten. Dabei haben wir viel Wert auf eine intuitive Bedienoberfläche gelegt, mit der sich das enorme Potenzial und die Flexibilität aller Eventide-Bodeneffekte bestmöglich nutzen und verwalten lassen. Nehmen Sie sich dafür etwas Einarbeitungszeit!

Denn sicher sind Sie ungeduldig und möchten das Gerät in Betrieb nehmen. Dennoch hoffen wir, dass Sie Zeit zum Lesen dieses Handbuchs finden. Lesen Sie bitte unbedingt die Grundlagen, auch wenn Sie das restliche Handbuch nicht studieren möchten.

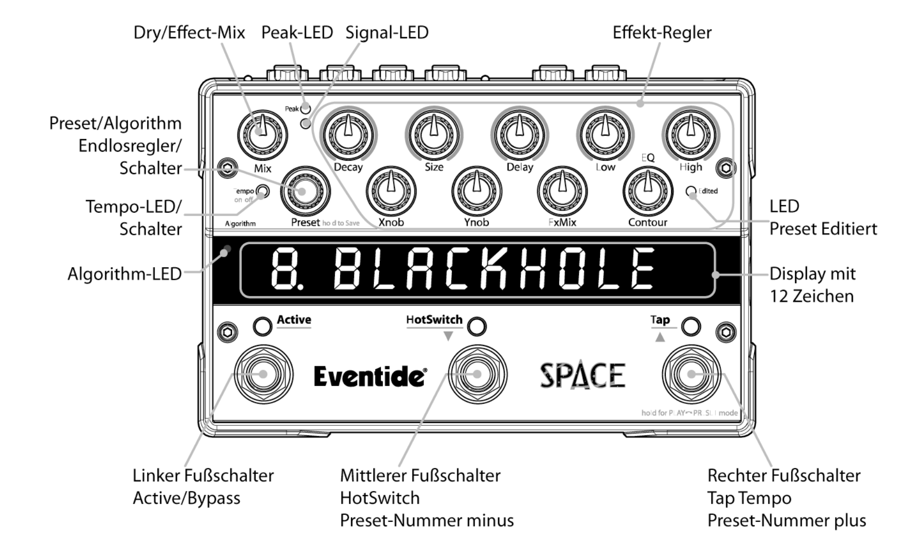
Hauptmerkmale

- die besten Reverb-basierten Effekte von Eventide
- zwölf einzigartige Algorithmen
- 100 berühmte Presets
- Unterstützung für Instrumenten- und Linepegel
- Eingänge für externes Expression-Pedal und Aux-Schalter für externe Steuerung
- helle, leicht lesbare LED-Anzeige mit 12 Zeichen
- umfangreiche MIDI-Funktionalität
- programmierbarer HotSwitch
- Software-Upgrades über USB oder MIDI

Die Webseite

Auf **www.eventide.com** finden Sie dieses Handbuch in anderen Sprachen, häufig gestellte Fragen mit den zugehörigen Antworten (FAQs), Informationen zum Zubehör und eine Anleitung zum Download von Software-Updates.

Überblick



Die Grundlagen

Um SPACE effektiv zu nutzen, sollten Sie einige Grundlagen kennenlernen. Lesen Sie bitte in jedem Fall diesen Abschnitt.

Die Algorithmen

SPACE bietet zahlreiche Reverb-basierte Effekte und wird mit 100 Preset-Effekten ausgeliefert. Diese Effekte basieren auf zwölf einzigartigen Algorithmen. Ein Algorithmus ist das grundlegende Prinzip zur Signalbearbeitung des Effekts – die Signalbearbeitungssoftware, die den Effekt erzeugt und festlegt, auf welche Weise der Effekt gesteuert werden kann. Jeder Algorithmus verfügt über dezidierte Parameter, die über die zehn Regler von SPACE verändert werden können. Presets werden dadurch erzeugt, dass die Parameter speziell angepasst und dann gespeichert werden. Einfach gesagt basieren die Presets auf den Algorithmen und die Algorithmen sind das „Geheimrezept".

Die Presets

SPACE wird werksseitig mit 100 Presets ausgeliefert. Wenn Sie ein Preset laden, wird für einen kurzen Moment der Name des zugehörigen Algorithmus eingeblendet. Sie können den Klang des Presets mit den Reglern (oder dem HotSwitch, einem Expression-Pedal oder über MIDI) verändern und das Ergebnis bei Bedarf als neues Preset abspeichern. Wie Sie Presets sichern, erfahren Sie später in dieser Bedienungsanleitung. Einzelheiten zu den Werks-Presets erfahren Sie im Space Preset Manual.

Auswahl von Presets über den Endlosregler

Presets werden ausgewählt, indem Sie den Endlosregler drehen und anhalten, wenn das gewünschte Preset angezeigt wird. Wenn das Preset lädt, wird für einen kurzen Moment der Name des zugehörigen Algorithmus eingeblendet.

Auswahl von Algorithmen über den Endlosregler

Über den Endlosregler können Sie auch direkt auf die 12 Algorithmen von SPACE zugreifen. Drücken Sie einfach den Endlosregler und lassen Sie ihn wieder los. Die LED *Algorithm* leuchtet und im Display wird ein Algorithmus-Name eingeblendet. Mit dem Endlosregler blättern Sie durch die 12 Algorithmen. Wenn Sie das Scrollen beenden, wird der dargestellte Algorithmus geladen. Nach ein paar Sekunden Inaktivität erlischt die LED *Algorithm* und SPACE kehrt zum normalen Preset- oder Play-Modus zurück.

Anders als Presets sind die Algorithmen nicht veränderbar und können nicht überschrieben oder gelöscht werden. Das ist wichtig, da Sie so zu jeder Zeit Zugriff auf die 12 Grund-Algorithmen haben – also auch dann, wenn Sie alle Presets überschrieben haben.
In anderen Worten: Auch wenn Sie alle 100 Presets auf Basis des Spring-Algorithmus programmiert haben, stehen die übrigen 11 Algorithmen dennoch direkt durch Drücken, Drehen und Loslassen des Endlosreglers zur Verfügung.

Nutzung der Fußschalter

Die Fußschalter arbeiten in zwei Betriebsarbeiten: dem Play- und dem Preset-Modus. Im Play-Modus steuern die Fußschalter spezifische Preset-Funktionen wie etwa Tap Tempo. Im Preset-Modus dienen die Fußschalter dazu, durch die Presets zu blättern und diese zu laden.

Fußschalter im Play- und Preset-Modus

Um zwischen den Betriebsarten *Play* und *Preset* umzuschalten, halten Sie den rechten Fußschalter für zwei Sekunden gedrückt. Beachten Sie, dass sich die Darstellung im Display ändert, wenn Sie den Modus wechseln. In beiden Modi zeigt eine leuchtende LED über dem linken Fußschalter, dass ein Preset aktiv ist. Im Preset-Modus leuchtet diese LED ROT, im Play-Modus dagegen ORANGE.

Im *Preset*-Modus werden die Preset-Nummer und die ersten 10 Zeichen des Preset-Namens eingeblendet. Im Play-Modus zeigt das Display die ersten 12 Zeichen des Preset-Namens.

Jedes Mal, wenn Sie den rechten Fußtaster länger gedrückt halten, wechselt die Betriebsart.

Play-Modus nutzen

Im *Play*-Modus steuern die Fußschalter das aktuell geladene Preset. Der linke Fußschalter schaltet zwischen *Bypass*/*Active* um. Eine ORANGE LED über dem linken Fußschalter zeigt, dass der Effekt aktiv ist (und das Gerät nicht auf Bypass geschaltet ist). Der mittlere Fußschalter ist der HotSwitch: Seine Funktion hängt davon ab, wie das Preset programmiert wurde. Mit dem rechten Fußschalter tippen Sie das Tempo ein.

Verwenden des Preset-Modus

Im *Preset*-Modus blendet das Display die aktuelle Preset-Nummer und den -Namen ein. Wenn das Preset aktiv ist (kein Bypass), leuchtet die LED des linken Fußschalters dauerhaft.

Um das aktive Preset auf Bypass zu schalten, drücken Sie den linken Fußschalter. Die LED erlischt und das Display zeigt kurz die Meldung [BYPASS] und anschließend die Preset-Nummer und den -Namen. Durch erneutes Drücken des linken Fußschalters aktivieren Sie das Preset wieder. Das Display zeigt zunächst [ACTIVE], um die Umschaltung zu bestätigen.

Mit dem mittleren und rechten Fußschalter blättern Sie durch die Presets. Der mittlere Fußschalter schaltet die Preset-Nummer nach oben, der rechte nach unten. Beachten Sie, dass die Preset-Nummer blinkt, um zu zeigen, dass das Preset bis jetzt nicht geladen wurde. Sie müssen den linken Fußschalter drücken, um das gewählte Preset zu laden.

Hinweis: Im Abschnitt für den System-Modus ist beschrieben, wie Sie den aktiven Preset-Bereich definieren und mit Hilfe der AUX-Schalter durch die Presets schalten.

SPACE einschalten

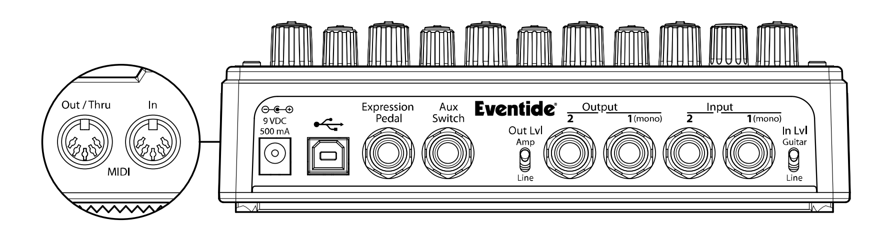
Wenn Sie SPACE einschalten, erinnert sich das Gerät an die letzte Einstellung und ruft die gleiche Betriebsart und dasselbe Preset mit identischen Parametereinstellungen auf. Auch das Tempo und die Systemeinstellungen werden identisch geladen. Im ausgeschalteten Zustand wird eine direkte Verbindung der SPACE-Ein- und -Ausgänge über Relais hergestellt.

Lassen sich zwei Presets gleichzeitig nutzen?

Nein! Sobald Sie ein Preset laden, wird dieses auf beiden Audiokanälen wiedergegeben. Presets lassen sich in den Konfigurationen *Stereo In/Stereo Out*, *Mono In/Stereo Out* oder *Mono In/Mono Out* nutzen. SPACE erkennt selbst, welche Kabel angeschlossen sind und nimmt das Signalrouting für Ihr Setup selbständig vor.

Anschlüsse

SPACE wurde so konstruiert, dass Sie bedenkenlos Instrumenten- und Linepegel an allen Ein- und Ausgängen nutzen können. Rückwärtige Schalter erlauben eine getrennte Anpassung der Ein- und Ausgangspegel. Die Audioein- und -ausgänge können mit gängigen unsymmetrischen 6,3 mm Mono-Klinkensteckern belegt werden.



SPACE kann also direkt an Ihre Gitarre angeschlossen oder hinter anderen Effektpedalen, im Effektweg Ihres Verstärkers oder in den Send-/Return- und Insert-Kanälen Ihres Mischpults eingeschliffen werden. Aufgrund der Vielfalt an Gitarren, Effekten, Verstärkern und Mischpulten können wir Ihnen kein ‚ideales' Setup empfehlen. Ihr Setup sollte sich nach Ihren persönlichen Klangvorstellungen richten. Dazu bieten wir Ihnen hier einige Ratschläge und beschreiben typische Szenarien.

Anmerkung: Es empfiehlt sich, SPACE **hinter** Distortion-Effekten, Kompressoren, EQs und Noise Gates zu platzieren.

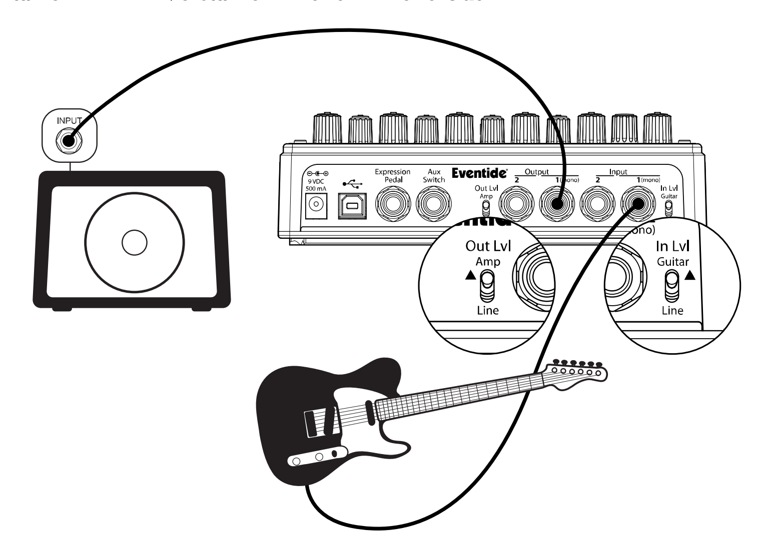
Mono/Stereo

SPACE erkennt selbst, welche Ein- und Ausgangsbuchsen belegt sind und stellt das I/O-Routing entsprechend her. Mit einem Monoeingang (Input 1) und Stereoausgängen, wirkt der Mix-Regler auf beide Ausgänge, bezieht sich dabei aber nur auch den Monoeingang (Input 1). Bei Stereoeingängen bezieht sich der Dry-Anteil von Ausgang 1 auf Eingang 1 und Ausgang 2 auf Eingang 2. So bleibt die ursprüngliche Stereoabbildung exakt erhalten.

Typische Setups

In Folgenden finden Sie einige empfohlene Anschlussvarianten für Ihr Equipment mit den entsprechenden Einstellungen am Gerät:

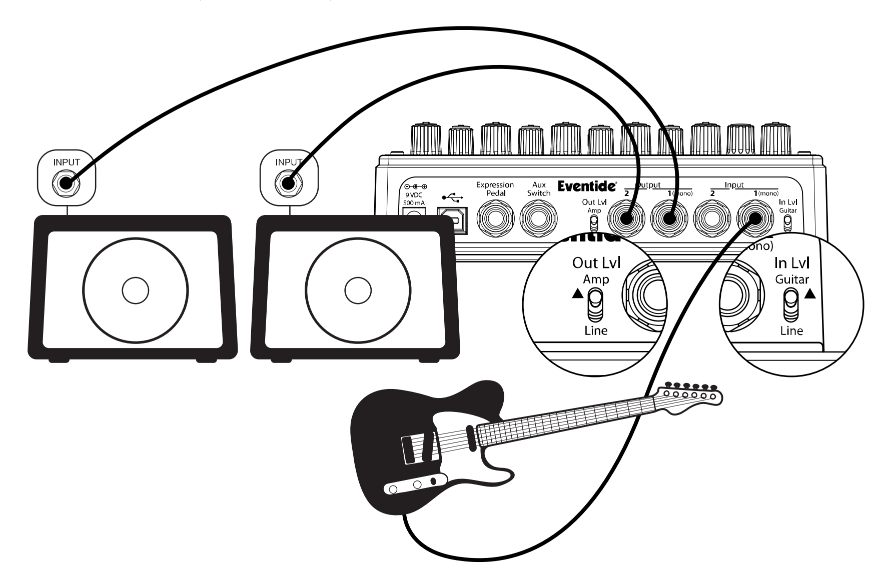
Gitarre > SPACE > Verstärker - Mono In/Mono Out



Das ist der einfachste Weg, SPACE anzuschließen. Schließen Sie Ihr Gitarrenkabel am Eingang 1 von SPACE an und verbinden Sie den Ausgang 1 von SPACE mit Ihrem Verstärker. Die Input- und Output-Pegelschalter (In Lvl & Out Lvl) sollten Sie in diesem Fall auf die Positionen *GUITAR* und *AMP* einstellen.

Sofern Sie weitere Bodeneffekte oder Effektpedale verwenden, platzieren Sie diese in der Signalkette idealerweise vor SPACE. Schließen Sie den Eingang 1 von SPACE am Ausgang des letzten Effektpedals an. Sollte die Peak-LED von SPACE beständig leuchten, stellen Sie den Eingangspegelschalter von SPACE auf die Position *LINE*.

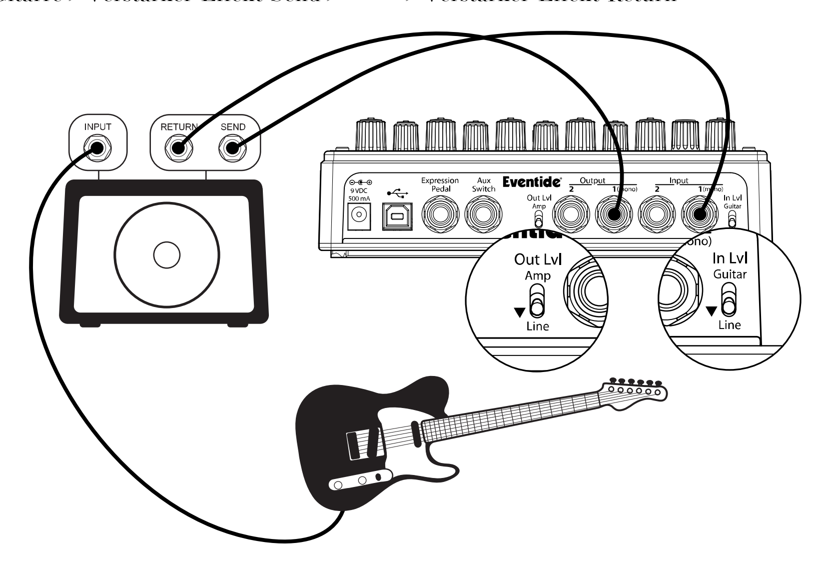
Gitarre > SPACE > Verstärker 1/Verstärker 2 Mono oder Stereo In/Stereo Out



Schließen Sie Ihr Gitarrenkabel am Eingang 1 von SPACE an. Verbinden Sie nun Ausgang 1 von SPACE mit dem ersten Verstärker und Ausgang 2 von SPACE mit einem zweiten Verstärker. Der Input-Level-Schalter (In Lvl) sollte in der Position *GUITAR* stehen, der Output-Level-Schalter(Out Lvl) in der Position *AMP*.

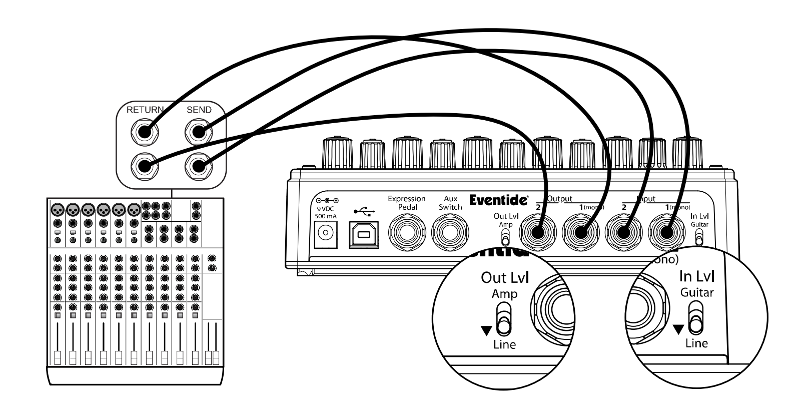
Sofern Sie weitere Bodeneffekte oder Effektpedale verwenden, platzieren Sie diese in der Signalkette idealerweise vor SPACE. Schließen Sie den Eingang 1 von SPACE am Ausgang des letzten Effektpedals an. Sollte dieses Pedal Stereoausgänge bieten, so schließen Sie seinen zweiten Ausgang am Eingang 2 von SPACE an. Wenn die Peak-LED von SPACE beständig leuchtet, stellen Sie den Eingangspegelschalter von SPACE auf die Position *LINE*.

Gitarre > Verstärker-Effekt-Send > SPACE > Verstärker-Effekt-Return



Wenn Ihr Verstärker über einen Effekt-Loop verfügt, können Sie den Eingang von SPACE mit dem Loop-Send und den Output von SPACE mit dem Loop-Return verbinden. Die Effekt-Loops der meisten Verstärker werden mit Linepegel betrieben. Entsprechend stellen Sie die Pegelschalter für die SPACE -Ein- und -Ausgänge auf *LINE*.

Mischpult-Effekt-Send> SPACE > Mischpult-Effekt-Return



Wenn Sie SPACE mit einem Mischpult verbinden, setzen Sie die SPACE-Pegelschalter für die Ein- und Ausgänge auf *LINE* ein.

Bypass-Funktion

Es ist wichtig, dass Sie die Bypass-Funktion nutzen, die am besten zu Ihrem Setup passt. SPACE bietet die Auswahl zwischen den Bypass-Typen *DSP*, *Relais* oder *DSP+FX*. SPACE ist auf DSP-Bypass voreingestellt.

DSP-Bypass

Im Modus DSP-Bypass wird das Signal an den Eingängen des DSPs vorbei direkt und unbearbeitet auf die Ausgänge gespeist. Dieser Bypass-Modus ist in vielen Fällen die richtige Wahl und sorgt dafür, dass sich Pegel oder Klang nicht ändern, wenn der Bypass aktiviert wird.

Relais-Bypass/Echter Bypass

Einige Gitarristen bevorzugen einen „echten Bypass”, bei dem die Elektronik des Effektpedals komplett umgangen wird. Im Modus [RELAY]-Bypass „verkabelt” SPACE die Eingänge über Relais direkt auf die Ausgänge (wenn SPACE ausgeschaltet ist, wird die Elektronik in SPACE vollständig mit den Relais umgangen).

Relais-Bypass ist keine gute Wahl, wenn Sie eine Gitarre am SPACE-Eingang und den SPACE-Ausgang direkt an ein Line-Gerät angeschlossen haben oder aber zum Anschluss am Verstärker ein besonders langes Kabel nutzen. Eingänge, die nicht für Instrumente ausgelegt sind, bieten oft eine geringe Lastimpedanz (meist < 10 kOhm), die den Klang einer angeschlossenen Gitarre verändert. In der Betriebsart DSP-Bypass dient SPACE als Signalpuffer, der eine niedrige Ausgangsimpedanz (500 Ohm) liefert und somit jeden Eingangstyp und jede Kabellänge versorgen kann.

Hinweis: Verwenden Sie Relais-Bypass nicht, wenn die Ein- und Ausgangspegelschalter gegensätzlich eingestellt sind. Dies gilt insbesondere, wenn die Schalter *Input Lvl* auf *GUITAR* und *Output Lvl* auf *LINE* oder *Input Lvl* auf *LINE* und *Output Lvl* auf *AMP* eingestellt sind: In diesen Fällen liefert SPACE keinen durchgängig identischen Pegel und der diesem Fall führt der Einsatz der Relais-Bypass-Funktion in SPACE zu einem Pegelsprung.

DSP+FX-Bypass

Wenn [DSP+FX] angewählt wurde, speist Bypass das Audiosignal von den Eingängen des DSP direkt auf die Ausgänge, wobei die Decay-'Fahne' des aktuellen Effekts zugemischt wird.

Bypass-Typ wählen

Die Bypass-Betriebsart wählen Sie im System-Modus unter [BYPASS]. Die Voreinstellung ist [DSP]. So ändern Sie die Einstellung:

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [BYPASS] zeigt.

3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis [BYPASS TYPE] angezeigt wird.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Treffen Sie mit dem Endlosregler eine Auswahl zwischen [DSP] und [RELAY].
7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Hinweis: Bypass-Schaltung über MIDI-Programmwechsel - Ein MIDI-Programmwechsel dient normalerweise dazu, ein Preset zu laden. Jedoch können Sie ihn auch so programmieren, dass er direkt die BYPASS-Einstellung des Geräts steuert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt System-Modus [MIDI].

Hinweis: Wenn Sie SPACE an einen Computer anschließen, empfehlen wir den Einsatz eines geeigneten Audio-Interfaces. Zudem sollten Sie den für die Anwendung passenden Bypass-Modus wählen.

Hinweis: Die Bypass-Funktion in SPACE wurde mit der Vorgabe entwickelt, dass Sie den Klang in keiner Weise beeinflusst.

Hinweis: Im ausgeschalteten Zustand sorgen die Relais in SPACE für einen automatischen Bypass. Im Falle eines plötzlichen Stromausfalls wird Ihr Gitarrensignal also nicht unterbrochen. Natürlich könnten Sie bei Stromausfall auch ganz andere Probleme haben!

Killdry-Funktion – Send-/Return-Loop

Wenn Sie SPACE in einen Effekteinschleifweg (Mischpult oder Verstärker) integrieren, können Sie die Killdry-Funktion in SPACE verwenden.

Wenn Killdry aktiv ist, speist SPACE kein unbearbeitetes Eingangssignal, sondern nur das Effektsignal auf die Ausgänge. Wenn DSP-Bypass gewählt wurde, sollten Sie beachten, dass der Bypass bei aktiver Killdry-Funktion den Effekt stumm-, jedoch nicht ausschaltet.

Die Killdry-Funktion ist ab Werk ausgeschaltet. Die Funktion kann über das [BYPASS]-Menü im System-Modus eingeschaltet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [BYPASS] zeigt.
3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [KILLDRY] zeigt.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen [YES] und [NO] zu treffen.
7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Global Mix

Mit dem Mix-Regler steuern Sie das Mischungsverhältnis zwischen dem Eingangs- (Dry) und dem Effektsignal (Wet). Die Mix-Einstellung wird innerhalb jedes Presets gespeichert. Häufig ist es allerdings sinnvoll, die Mix-Einstellung für alle aufgerufenen Presets zu vereinheitlichen. Dazu nutzen Sie die GLOBAL-Funktion im Systembereich. Wenn GLOBAL MIX auf ON eingestellt ist, werden die in den Presets gespeicherten Mix-Einstellungen ignoriert und die aktuelle Mix-Einstellung (über den Regler Mix Control) für alle Presets benutzt.

Sie können die GLOBAL-Funktion nach Bedarf ein- und ausschalten. In der Werkseinstellung ist dieser Wert ausgeschaltet.

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [GLOBAL] zeigt.
3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [MIX] zeigt.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen [ON] und [OFF] zu treffen.
7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Ausgangspegel einstellen

Die voreingestellten Ausgangspegel können im *Play*- oder *Preset*-Modus angepasst werden. So stellen Sie den Ausgangspegel ein:

1) Drücken Sie den linken Fußschalter, um das Preset auf Bypass zu schalten.
2) Drücken und halten Sie den linken Fußschalter: Das Preset ist nun aktiv.
3) Wenn Sie den Fußschalter für eine Sekunde gedrückt halten, erscheint im Display *O/P LVL 0dB* (Vorgabewert).
4) Halten Sie den linken Fußschalter weiter gedrückt und stellen Sie den Ausgangspegel mit dem Endlosregler im Bereich von -20 dB bis +6 dB ein.

Hinweis: Im Bereich von -10 dB bis +6 dB ist der Pegel in Schritten von 0,5 dB, im Bereich von -20 dB bis -10 dB in Schritten von 1 dB skaliert.

Hinweis: Die Preset-Ausgangspegel müssen auch dann gespeichert werden, wenn keine Änderungen am Preset vorgenommen wurden. Andernfalls wird der Preset-Pegel auf die vorherige Einstellung zurückgesetzt, wenn das Preset das nächste Mal geladen wird.

Peak-LED

Die Peak-LED leuchtet auf, wenn der Eingangssignalpegel die Übersteuerungsgrenze erreicht. Ein gelegentliches Aufleuchten ist unproblematisch. Wenn die Peak-LED permanent

leuchtet, sollten Sie den Eingangspegel reduzieren, indem Sie den Pegel der Signalquelle herunter regeln, die SPACE speist. Alternativ setzen Sie den rückseitigen Eingangswahlschalter auf die Line-Position. SPACE bietet eine Soft-Clipping-Schaltung, die unangenehme Störgeräusche bei Übersteuerungen vermindert.

Signal-LED

Die grüne LED direkt unter der PEAK-LED zeigt, dass ein Eingangssignal anliegt. Wenn Sie spielen und die Signal-LED nicht aufleuchtet, ist entweder der Pegel des Eingangssignals zu niedrig, Ihr Kabel eventuell nicht korrekt angeschlossen oder SPACE ist auf Bypass geschaltet.

Algorithmen & Presets

SPACE-Presets basieren grundsätzlich auf Signalbearbeitungs-Algorithmen zur Reverb-Erzeugung. Ein Algorithmus ist die Grundlage, auf der das Preset erzeugt wird. Eine Beschreibung der SPACE-Presets finden Sie in der mitgelieferten Preset-Referenzliste und in unserer Online-Dokumentation. In diesem Abschnitt beschreiben wir die Algorithmen und ihre Steuer-Parameter.

Auswahl von Presets

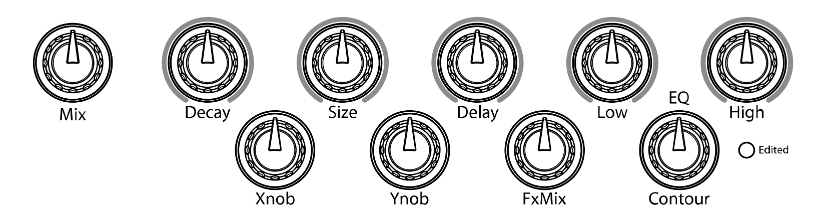
Presets werden im *Preset*-Modus ausschließlich über die Fußschalter und im *Preset*- und *Play*-Modus auch über den Endlosregler aufgerufen.

Sie wählen ein Preset, indem Sie die Preset-Nummer über den rechten Fußschalter nach oben oder über den mittleren Fußschalter nach unten schalten, bis das gewünschte Preset angezeigt wird. Drücken Sie den linken Fußschalter, um das Preset zu laden.

Um ein Preset mit dem Endlosregler auszuwählen, drehen Sie einfach den Endlosregler und stoppen, wenn der gewünschte Preset-Name erscheint. Die Preset-Nummern blinken, während Sie blättern. Presets werden automatisch geladen, wenn sie über den Endlosregler ausgewählt werden: Nach dem Laden blinkt die Preset-Nummer im Display nicht mehr.

Regler Anpassen der Presets

Die Parameterwerte eines Presets können über die zehn Regler verändert werden. Sobald ein Regler bewegt wird, blendet das Display den Parameternamen und -wert ein. Die Regler sind in zwei Reihen angeordnet und nach Funktion gruppiert.



Anzeige Edited Preset

Sobald die Parameterwerte eines Presets verändert werden, leuchtet die grüne LED EDITED im rechten oberen Bedienfeld. Parameter können folgendermaßen geändert werden:

a) durch Drehen eines Reglers oder
b) Eintippen des Tempos oder
c) durch Bedienung des Expression-Pedals oder
d) durch eingehende MIDI-Befehle.

Die Algorithmen

SPACE bietet 12 Algorithmen, auf denen alle internen Presets basieren. Jeder Algorithmus bietet einen eigenen Ansatz zur Signalverarbeitung und verfügt über einen spezifischen Parametersatz. Einige der SPACE-Algorithmen simulieren den Klang realer Räume (wie Hall und Room) oder von Hall-Geräten (wie Plate und Spring). Andere Algorithmen verbinden die Reverb-Effekte kreativ mit anderen Signalbearbeitungsfunktionen wie Tremolo, Modulation, Distortion, Pitch-Shifting, Resonance und Reverse und erzeugen so Effekte jenseits eines herkömmlichen Reverbs.

Über den Endlosregler können Sie auf die 12 Algorithmen von SPACE zugreifen. Drücken Sie einfach den Endlosregler und lassen Sie ihn wieder los. Die LED *Algorithm* leuchtet und im Display wird ein Algorithmus-Name eingeblendet. Mit dem Endlosregler blättern Sie durch die 12 Algorithmen. Wenn Sie das Scrollen beenden, wird der in diesem Moment dargestellte Algorithmus geladen. Nach ein paar Sekunden Inaktivität erlischt die LED *Algorithm* und SPACE kehrt zum normalen *Preset*- oder *Play*-Modus zurück.

Anders als Presets sind Algorithmen nicht veränderbar und können nicht überschrieben oder gelöscht werden. Das ist wichtig, da Sie zu jeder Zeit Zugriff auf die 12 Algorithmen haben, auch wenn Sie alle Presets überschrieben haben. In anderen Worten: Auch wenn Sie alle 100 Presets auf Basis des Spring-Algorithmus programmiert haben, stehen die übrigen 11 Algorithmen direkt durch Drücken, Drehen und Loslassen des Endlosreglers zur Verfügung.

Im Folgenden werden alle Algorithmen mit den zugehörigen Steuerparametern erklärt. Für jeden Steuerparameter ist die Reglerzuordnung, der Parametername im Display sowie eine kurze Erklärung aufgeführt.

Hall

Der Hall-Algorithmus simuliert den Klang in großen abgeschlossenen Räumen. Hall bietet eine flexible Steuerung über ein Reverb-Netzwerk mit drei Crossover-Bändern. Für die Höhen und Bässe stehen separate Decay-Regler zur Verfügung, für alle drei Bänder ist eine separate Lautstärke-Regelung vorgesehen. Hall ist der ideale Algorithmus, wenn Sie traumhaft realistische und natürlich klingende Reverb-Sounds suchen.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Decay-Master in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Size – [SIZE]: Größe des Raums
Delay – [PDLY]: Pre-Delay in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-LVL]: Hub im Bass (LOW) des Reverbs unterhalb der Cut-Off-Frequenz 300 Hz. Der Wert 100 eliminiert alle Bassanteile im Reverb-Signal.
High – [HI-LVL]: Hub der Höhen (HIGH) im Reverb oberhalb der Cut-Off-Frequenz 1500 Hz. Der Wert 100 eliminiert alle Höhenanteile im Reverb-Signal.
Contour – [MID-LVL]: Hub der Mitten (MID) im Reverb (zwischen 300 und 1500 Hz). Der Wert 100 eliminiert das Mittenband im Reverb-Signal.
FXMIX – [MOD-LVL]: Verstärkt die zufällige Modulation der Reverbs.
Ynob – [HIDCY]: Decay des HIGH-Reverbs, steuert das [DECAY].
Xnob – [LODCY]: Decay des LOW-Reverbs, steuert das [DECAY].

Room

Der Room-Algorithmus ist für die Nachbildung realistischer Räume von der Gesangskabine bis hin zu kleinen Hallen vorgesehen. Über die Regler lassen sich die Early Reflections, der Nachhall und der EQ genau abstimmen. Room ist ein effektiver Algorithmus, um eine Quelle in einem realen Raumklang zu platzieren oder um das Signal auf eine subtile Art fetter klingen zu lassen – was erst dann auffällt, wenn der Effekt fehlt.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Decay in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Size – [SIZE]: Raum-Größe.
Delay – [PDLY]: Pre-Delay in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für tiefe Frequenzen unterhalb der Einsatzfrequenz 350 Hz (durch ein Absenken werden auch Bassanteile im Nachhall gedämpft).
High – [HI-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für hohe Frequenzen oberhalb der über [HI-FREQ] gewählten Einsatzfrequenz (durch ein Absenken werden auch Höhenanteile im Nachhall gedämpft).
Contour – [HIFREQ]: Steuerung der Einsatzfrequenz für [HI-LVL]. Dieser Parameter ist nur dann aktiv, wenn [HI-LVL] nicht auf 0 eingestellt ist.
FXMIX – [MOD-LVL]: Mischt zufällige Modulationen durch Diffusion und den Nachhall zu.
Ynob – [DIFFUSION]: Steuert den Anteil der Diffusion, die den Anhall sowie die Nachhall-Dichte beeinflusst.
Xnob – [ER 10+10 LR]: Mixer für Early Reflections/Reverb und Late Reverb.

Plate

Der Plate-Algorithmus simuliert den Klang klassischer analog-mechanischer Hall-Platten. Dieser Algorithmus eignet sich für lange Nachhallzeiten, deren Grundsound sich nicht verändert. Experimentieren Sie in jedem Fall mit den Reglern [LO-DAMP] und [HI-DAMP], um das gesamte akustische Spektrum kennenzulernen.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Decay in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Size – [SIZE]: Platten-Größe.
Delay – [PDLY]: Pre-Delay in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LO-DAMP]: Eine Linksdrehung hebt die Dämpfungsfrequenz im Bassbereich an (eine Rechtsdrehung sorgt entsprechend für mehr Bassanteile). Unterhalb dieser Frequenz wird effektiv das Decay aller Signalanteile gedämpft.
High – [HI-DAMP]: Eine Linksdrehung senkt die Dämpfungsfrequenz im Höhenbereich ab (eine Rechtsdrehung sorgt entsprechend für mehr Höhenanteile). Oberhalb dieser Frequenz wird effektiv das Decay aller Signalanteile gedämpft.
Contour – [TONE]: Ein Pre-Reverb-Klangregler, der in der Linksdrehung Höhen dämpft und in der Rechtsdrehung verstärkt.
FXMIX – [MOD-LVL]: Mischt dem Nachhall zufällige Modulationen zu.
Ynob – [DIFFUSION]: Steuert den Anteil der Diffusion, die den Anhall sowie die Nachhall-Dichte beeinflusst.
Xnob – [DISTANCE]: Bestimmt die Distanz vom Schallwandler (Raum) zum Plattentreiber (Impulsquelle).

Spring

Der Spring-Algorithmus modelliert den Klang und Charakter klassischer Federhall-Einheiten, wie man sie aus Gitarrenverstärkern kennt. Er geht sogar noch einen Schritt weiter, indem er physikalische Parameter anbietet, die bei einem echten Federhall definitiv nicht zur Verfügung stehen.

Dank dieser Parameter kann der Spring-Algorithmus eine echte Feder authentisch nachbilden oder die physikalischen Grenzen sprengen, um völlig neuartige Sounds zu erschaffen. Achten Sie dabei besonders auf die Regler [TENSION] und [NUMSPR], mit denen die „Federung“ gesteuert wird. Praktischerweise haben wir zudem ein röhren-typisches Tremolo vor dem Reverb-Eingang integriert.

Mix – [VERBMIX]: Wet/Dry-Mischung aus Reverb und unbearbeitetem Tremolo-Signal.
Decay – [DECAY]: Decay in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Size – [TENSION]: Drehen Sie den Regler nach links, um die Federspannung zu erhöhen, oder nach rechts, um sie zu vermindern.
Delay – [NUMSPR]: Anzahl der Federn im „Gehäuse“, reicht von 1 bis 3 Federn.
Low – [LO-DAMP]: Eine Linksdrehung hebt die Dämpfungsfrequenz im Bassbereich an (eine Rechtsdrehung sorgt entsprechend für mehr Bassanteile). Unterhalb dieser Frequenz wird effektiv das Decay aller Signalanteile gedämpft.

High – [HI-DAMP]: Eine Linksdrehung senkt die Dämpfungsfrequenz im Höhenbereich ab (eine Rechtsdrehung sorgt entsprechend für mehr Höhenanteile). Oberhalb dieser Frequenz wird effektiv das Decay aller Signalanteile gedämpft.
Contour – [RESONANCE]: Metall-Resonanz der [HIDAMP]-Frequenz.
FXMIX – [MOD-LVL]: Mischt Modulationen für einen ansprechenden Chorus-Effekt zu.
Ynob – [TR-SPD]: Steuert die Tremolo-Geschwindigkeit in Hz oder im Tempo-Modus notenbasiert.
Xnob – [TREM-INT]: Eingangsintensität oder -tiefe für das Tremolo (das Tremolo sitzt vor dem Reverb).

DualVerb

DualVerb kombiniert zwei hochwertige Studio-Reverbs (A und B) mit unterschiedlichen Regelbereichen für Decay, Size, Pre-Delay und EQ. Mischen Sie beide für intensive, dichte Stereo-Reverbs oder überblenden Sie stufenlos zwischen zwei völlig unterschiedlichen Reverb-Sounds.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [A-DCY]: Decay für Reverb A in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Size – [SIZE]: Steuert die Größe der beiden Reverbs A und B: So ergeben sich mit einem Regler viele verschiedene Größen-Kombinationen.
Delay – [A-PDLY]: Pre-Delay für Reverb A in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [A-TONE]: Klangregelung für Reverb A, bei Linksdrehung wird das Signal dumpfer, bei Rechtsdrehung höhenreicher.
High – [B-TONE]: Klangregelung für Reverb B, bei Linksdrehung wird das Signal dumpfer, bei Rechtsdrehung höhenreicher.
Contour – [RESN]: Resonanz-Mixer für die A- und B-Klangregler, über den sich unterschiedliche Resonanzen für [A-TONE] und [B-TONE] kombinieren lassen. Die Resonanz beeinflusst den Klang, sofern [A-TONE] und [B-TONE] jeweils nicht auf 0 eingestellt sind.
FXMIX – [ABMIX]: Mixer für die Reverbs A und B. Im Stereobetrieb werden die Kanäle stereo gemischt, im Rechtsanschlag arbeiten die Effekte als zwei Mono-Reverbs (A links, B rechts).
Ynob – [B-PDLY]: Pre-Delay für Reverb B in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Xnob – [B-DCY]: Decay für Reverb B in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.

Reverse

?reih se theg muroW: Ganz einfach – um ein echtes Reverse-Reverb, gefolgt von einem Forward-Reverb mit Delay und Feedback. Drehen Sie [SIZE] und [FEEDBACK] ganz herunter: Nun arbeitet der Effekt als einzelnes tempo-sync-fähiges Reverse-Reverb. Über [SIZE] können Sie ein zweites Reverb für einen zusätzlichen Effekt zumischen, mit [FEEDBACK] erzeugen Sie eine „außerirdische“ Ambience.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Reverse Decay in Millisekunden oder notenbasiert im Tempo-Modus (auch Delay-Anteil für [LATE DRY]).
Size – [SIZE]: Mischt ein Standard-Reverb zu, das hinter der Reverse-Sektion für einen größeren Raumanteil sorgt.
Delay – [FEEDBACK]: Anteil des Delay-Feedbacks für den Reverse-Reverb-Block (der Delay-Anteil entspricht dem DECAY-Anteil).
Low – [LOW-LVL]: Shelving-Filter für Bass-Frequenzen.
High – [HI-LVL]: Shelving-Filter für Höhen-Frequenzen.
Contour – [CONTOUR]: Erhöht den Abstand zwischen den Crossover-Frequenzen für [LOW-LVL] und [HI-LVL]. Die Resonanz beeinflusst den Klang, sofern [LOW-LVL] und [HI-LVL] nicht jeweils auf 0 eingestellt sind.
FXMIX – [MOD-LVL]: MicroPitch-Modulation (Detuning) am Eingang.
Ynob – [DIFFUSION]: Diffusion im Reverse-Nachhall: In der Stellung 0 entsteht ein Shutter-Effekt.
Xnob – [LATE DRY]: Steuert den Anteil des unbearbeiteten Signals, das direkt hinter der Reverse-Hallfahne anliegt.

ModEchoVerb

ModEchoVerb basiert auf einem beliebten Reverb-Effekt aus dem Eventide H8000, mit dem Presets wie „Echo Space of God" und „Glorious Flange Canyon" erstellt wurden. Dabei wird der Ausgang eines Endlos-Reverbs in ein Endlos-Feedback-Delay gespeist und großzügig mit einer Extraportion Modulation abgerundet. Die Modulationsoptionen sind Swept Verb, Flanger oder Chorus und basieren auf dem H3000. Das ModEchoVerb ist unglaublich vielseitig und kann als Stand-Alone-Reverb, Delay, Chorus/Flanger oder Kombination aus allen drei Effekten benutzt werden. Viel Spaß!

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Decay in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis. Im Rechtsanschlag sorgt [INF] für ein unendliches Reverb/Sustain.
Size – [SIZE]: Variiert die Raumgröße von normalen Hall-Räumen bis hin zu gigantischen Canyon-Sounds mit Echos.
Delay – [ECHO]: Steuert die Post-Reverb-Delay-Zeit in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Bass-Frequenzen unter einer Einsatzfrequenz von 350 Hz.
High – [HI-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Höhen-Frequenzen über einer Einsatzfrequenz von 2000 Hz.
Contour – [ECHTONE]: Klangregelung in der Feedback-Schleife der Echos, bei Linksdrehung wird das Signal dumpfer, bei Rechtsdrehung höhenreicher.
FXMIX – [SWPTVERB], [FLANGEMIX] oder [CHORSMIX]: Auswahl des Modulationstyps (Swept Reverb, Flanging, Chorus) und der Modulationstiefe.
Ynob – [MODRATE]: Modulationsrate, im Bereich von 0 - 100 frei einstellbar.
Xnob – [ECHO-FBK]: Feedback-Anteil für das Post-Reverb Echo.

BlackHole

BlackHole ist ein Klassiker aus dem Eventide H8000, mit dem sich große Räume jenseits von Hall und Room realisieren lassen – von der Kathedrale bis hin zu Soundlandschaften, die nicht von dieser Welt sind. Die Space-Version von BlackHole bietet zwei Decay-Modi (Forward und Inverse) und eine globale Feedback-Schleife für das Reverb, mit der sich der BlackHole-Sound von „riesig" bis „unendlich" steigern lässt. Bereits mit den Standard-Einstellungen für [SIZE] und [GRAVITY] klingt BlackHole epochal, aber experimentieren Sie mit [PDLY] und [FEEDBACK], um mit diesem Algorithmus in neue Welten vorzustoßen. Aber passen Sie auf, dass Sie dort nicht hängenbleiben!

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [INV-GRAV]: Invertierter Decay-Modus eines sehr großen Reverbs.
[GRAVITY]: Normaler Decay-Modus eines wirklich großen Reverbs.
Size – [SIZE]: Größe des Reverbs.
Delay – [PDLY]: Pre-Delay in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Bass-Frequenzen unter der Einsatzfrequenz 350 Hz.
High – [HI-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Höhen-Frequenzen über der Einsatzfrequenz 2000 Hz.
Contour – [RESONANCE]: Resonanz von zwei Shelving-Filtern, im Bereich von 0 - 100 frei einstellbar. Die Resonanz beeinflusst den Klang, sofern [LOW-LVL] und [HI-LVL] nicht jeweils auf 0 eingestellt sind.
FXMIX – [FEEDBACK]: Feedback für die gesamte Reverb-Abteilung, um noch mächtigere Sounds zu erzeugen.
Ynob – [MODRATE]: Modulationsrate, im Bereich von 0 - 100 frei einstellbar.
Ynob – [MOD-DPTH]: Modulationstiefe, im Bereich von 0 - 100 frei einstellbar.

MangledVerb

Obwohl Space sehr viele schöne Soundeffekte erzeugt, haben wir erkannt, dass das Universum grundsätzlich chaotisch und gewalttätig ist: Im Sinne von Yin und Yang haben wir deshalb MangledVerb aus dem Eventide Eclipse integriert. Technisch gesehen speist MangledVerb ein spezielles Stereo-Reverb in einen Distortion-Schaltkreis. Akustisch reicht die Palette von dem kratzenden Geräusch eines Bogens auf einer Cello-Saite bis hin zum Aufschrei eines Ungeheuers, das in seinem Käfig mit einem glühenden Brenneisen gequält wird. Ein ausgewogener Einsatz von Xnob und Ynob wird empfohlen: Wirklich überraschende Sounds erzielen Sie bei einer kleinen [SIZE] und einem kurzen [DECAY].

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Frei im Bereich von 1 - 100 einstellbares Decay (niedrige Decay-Werte sorgen für eine geringere Reverb-Attack).
Size – [SIZE]: Reverb-Größe (Werte über 15 sorgen für großartige Distortion-Sounds).
Delay – [PDLY]: Pre-Delay in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-LVL]: Pre-Distortion-Hub für Bass-Frequenzen.
High – [HI-LVL]: Pre-Distortion-Hub für Höhen-Frequenzen.

Contour – [MID-LVL]: Pre-Distortion-Hub für Mitten-Frequenzen.
FXMIX – [WOBBLE]: Modulationsrate, die für eine „geisterhafte” Verstimmung sorgt.
Ynob – [OUTPUT]: Ausgangspegel für Distortion.
Xnob – [SOFTCLIP], [OVRDRIVE]: Eingangspegel für einen der zwei Distortion-Typen.

TremoloVerb

TremoloVerb ist ein überirdisch großer Hall, der von einem aggressiven Tremolo wieder auf Normalgröße geschrumpft wird. Über die Wellenformen Sine, Triangle, Peak, Ramp oder Square lassen sich rhythmische Ambiences erzeugen. Random und Sample/Hold sorgen für pulsierende Klangwolken, während Sie das Reverb über Envelope oder ADSR mit Ihrer Anschlagsdynamik variieren. Schließlich bietet ein Expression-Pedal die Möglichkeit, den Sound mit dem Fuß zu steuern.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Decay in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Size – [SIZE]: Raumgröße des Reverbs.
Delay – [PDLY]: Pre-Delay in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Bass-Frequenzen unter der Einsatzfrequenz 350 Hz.
High – [HI-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Höhen-Frequenzen über der mit [HI-FREQ] eingestellten Einsatzfrequenz.
Contour – [HIFREQ]: Steuerung der Einsatzfrequenz für [HILVL]. Dieser Parameter ist nur dann aktiv, wenn [HI-LVL] nicht auf 0 eingestellt ist.
FXMIX – [MONO DPTH / ST DPTH]: Tremolo Depth, im Stereo-Modus können Sie wahlweise die Mono- (in beiden Kanälen identisch) oder Stereo Depth (Tremolo ist 90° phasenverschoben) verwenden.
Ynob – [SPEED]: Steuert die Tremolo-Geschwindigkeit in Hz, abhängig von der Sensitivity oder notenbasiert im Tempo-Modus.
Xnob – [SHP]: Tremolo-Form: [SINE], [TRIANGL], [PEAK], [RANDOM], [RAMP], [SQUARE], [SMP/HLD] (Sample/Hold), [ENVELOP], [ADSR] oder [EXP PDL] (Expression-Pedal)

DynaVerb

DynaVerb verkoppelt ein Reverb aus dem Eventide Eclipse mit einer Simulation des Eventide Omnipressors®, um einen anpassungsfähigen dynamischen Hall zu erzeugen. Der Omnipressor beherrscht alle Arten der Dynamikbearbeitung vom Gate über Expansion, Kompression, Limiting bis hin zu seiner Spezialdisziplin „Dynamic Reversal”, bei der laute Signale unterdrückt und leise Signal verstärkt werden. Im DynaVerb übernimmt der Omnipressor die dynamische Steuerung des Reverb-Ausgangs, indem er das Eingangssignal klanglich optimiert oder am Reverb-Ausgang für unglaubliches Chaos sorgt – natürlich ist auch jede Mischung aus beidem möglich. Als Bonus kann DynaVerb auch als vollwertiger Omnipressor benutzt werden, indem man das [DECAY] auf 0 setzt.

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Decay in Sekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis. Wenn das Decay auf 0 gesetzt wird, kann der Effekt als vollwertiger Omnipressor® oder als Gate genutzt werden.
Size – [SIZE]: Raumgröße des Reverbs.
Delay – [ATK]: Attack-Zeit für den Omnipressor/das Gate in Sekunden.
Low – [LOW-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Bass-Frequenzen unter der Einsatzfrequenz 350 Hz.
High – [HI-LVL]: Post-Reverb Shelving-Filter für Höhen-Frequenzen über der Einsatzfrequenz 2000 Hz.
Contour – [SC IN 10 + RV 10]: Mixer für den Sidechain-Eingang (Gain-Steuersignal). Im Linksanschlag wird die Gain-Kurve nur aus dem Eingang gespeist. Im Rechtsanschlag arbeitet der Omnipressor als Feedback-Dynamikeinheit, die über den Reverb-Ausgang angesteuert wird. Im OMNIMODE können Sie einfach zwischen einem Feedforward- (FF) und Feedback-(FB) Kompressor/Expander/Gate etc. überblenden (wir wissen natürlich, dass das kein EQ ist, aber uns gefällt diese Idee so gut, dass wir sie nicht verschweigen wollten).
FXMIX – [THRSH]: Threshold für den Omnipressor/das Gate.
Ynob – [REL]: Release-Zeit für den Omnipressor/das Gate in Sekunden.
Xnob – [OMRATIO]: Ratio-Regler für den Omnipressor, im Linksanschlag arbeitet er als traditionelles Gate, darüber als Expander, dann als Kompressor, anschließend als Limiter und schließlich als Endlos-Ducker. Bei negativen Ratio-Werten ist der Modus „Dynamic Reversal" aktiv.

Shimmer

Wir haben keine Beweise, sind aber ziemlich sicher, dass Gitarren im Himmel genau so klingen. Stellen Sie [A-PCH] und [B-PCH] auf Werte knapp über bzw. unter 1200c, drehen Sie das [DELAY] komplett herunter und alles andere komplett auf. Oh, und nicht vergessen, auf das ewige Licht zulaufen...

Mix – [MIX]: Wet/Dry-Mixer, 100% steht für das reine Effektsignal.
Decay – [DECAY]: Frei im Bereich von 1 - 100 einstellbares Decay (geringe Decay-Werte sorgen für eine geringere Reverb-Attack).
Size – [SIZE]: Größe des Reverbs.
Delay – [DELAY]: Post-Reverb- und Pre-Pitch-Shift-Delay-Zeit in Millisekunden oder im Tempo-Modus auf Notenbasis.
Low – [LOW-DCY]: Anteil des Post-Reverb- und -Pitchshift-Low-Band-Signals (liegt im Feedback-Signalweg).
High – [HI-DCY]: Anteil des Post-Reverb- und -Pitchshift-High-Band-Signals (liegt im Feedback-Signalweg).
Contour – [MID-DCY]: Anteil des Post-Reverb- und -Pitchshift-Mid-Band-Signals (liegt im Feedback-Signalweg).
FXMIX – [PITCH-DCY]: Steuert das Feedback für die Reverb-Einheit und damit den Anteil des Pitch-Shift-Signals.

Ynob – [B-PCH]: Pitch-Shifter für B in Prozent (500c=Quarte, 700c=Quinte, 1200c=1 Oktave, 1900=1 Oktave+Quinte, 2400=2 Oktaven)
Xnob – [A-PCH]: Pitch-Shifter für A in Prozent (500c=Quarte, 700c=Quinte, 1200c=1 Oktave, 1900=1 Oktave+Quinte, 2400=2 Oktaven)

Catchup-Funktion

Sie erwarten sicher, dass die Parameter-Regler unmittelbar auf jede Eingabe reagieren. Dies ist auch der Fall, sofern die Catchup-Funktion nicht eingeschaltet ist. Unmittelbare Werteänderungen sind jedoch nicht in jeder Situation sinnvoll oder erwünscht.

Folgendes Beispiel:
Sie haben ein Preset geladen, das auf Room basiert, und der Preset-Wert für Decay ist auf 1 Sekunde eingestellt. Gehen wir nun davon aus, dass der Decay-Regler bereits vollständig gegen den Uhrzeigersinn aufgedreht ist, was einem Decay von 3 Sekunden entsprechen würde. Wenn Sie das Decay jetzt einstellen möchten (z. B. von 1 sec auf 1,5 sec), würden Sie den Regler erst einmal in eine Richtung drehen, nur um festzustellen, dass das Decay abrupt auf seinen Maximalwert von 3 sec springt. Wenn das während dem Spielen passiert, kann das ziemlich irritierend sein.

Mit Hilfe der Catchup-Funktion verhindert SPACE diese Parametersprünge, sofern die gespeicherte nicht mit der physikalischen Reglerposition übereinstimmt. Bei eingeschalteter Catchup-Funktion springt der Parameterwert nicht unmittelbar um. Stattdessen blendet das Display im Wechsel den Preset-Wert und das Wort „TURN" (zusammen mit einem Links- oder Rechtspfeil). Der Parameterwert (und entsprechend das Preset) verändert sich solange nicht, bis Sie mit dem Regler den gespeicherten Wert überstreichen und TURN sowie der Pfeil erlöschen: Nun wird der neue Wert angezeigt und ist aktiv.

Bezogen auf unser Beispiel bedeutet das, dass das Decay bei aktiver Catchup-Funktion nicht verändert wird, bis der Endlosregler von seiner aktuellen Position (Rechtsanschlag) auf den im Preset gespeicherten Wert 1 sec bewegt wird. An diesem Punkt „übernimmt" der Endlosregler die Steuerung und erlaubt es Ihnen, die Decay-Zeit langsam und ohne abrupte Änderung im Effekt-Klang anzuheben.

Die Voreinstellung für den KNOB MODE ist [NORMAL]. So wählen Sie Catchup aus:

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [UTILITY] zeigt.
3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis [KNOB MODE] angezeigt wird.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Drehen Sie den Endlosregler, um [CATCHUP] auszuwählen.
7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Hinweis: Sie können die Funktion der Steuerregler mit der Option [LOCKED] vollständig deaktivieren.

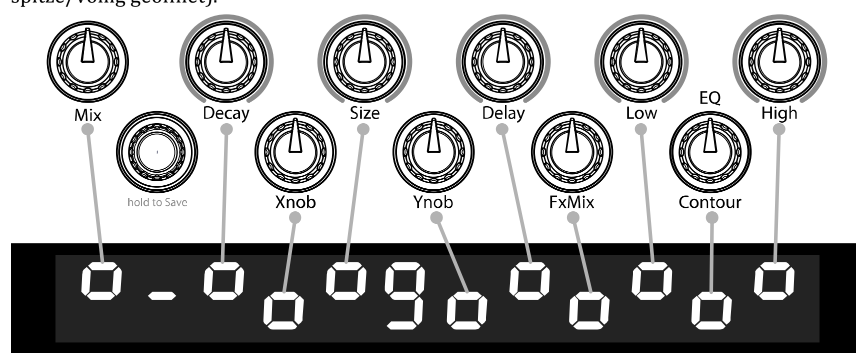
Expression-Pedal

Über einen rückwärtigen Klinkeneingang können Sie ein Expression-Pedal anschließen. Mit dem Pedal können Sie eine beliebige Kombination der zehn Parameter steuern. Für einen problemlosen Betrieb sollte das Pedal als einfaches lineares Widerstands-Potentiometer (Poti) ausgeführt sein und einen Maximalwert zwischen 5 und 25k Ohm aufweisen. Empfohlene Pedale haben wir unter www.eventide.com aufgelistet.

Die Einstellungen für das Expression-Pedal geben Sie einfach durch Bewegen des Pedals in die Minimal- oder Maximalposition und Justieren der Regler ein. Sobald Sie das Pedal bewegen, beginnt die grüne LED „Edited" im rechten oberen Bedienfeld zu blinken. Damit wird angezeigt, dass das Pedal gerade eine Werteänderung vornimmt. Zur Programmierung bewegen Sie das Pedal in die Minimalposition. Stellen Sie nun die Regler so ein, wie Sie sich den Klang in dieser Position wünschen. Die Regler, die Sie zuweisen möchten, müssen allesamt bewegt werden: Regler, die Sie nicht verändern, werden der Pedalsteuerung nicht zugewiesen. Drücken Sie das Pedal nun vollständig auf den Maximalwert durch und verändern Sie beliebige Regler entsprechend nach Geschmack. Die den Reglern zugewiesenen Parameter werden nun durch das Pedal gesteuert. Wenn Sie das Pedal vor- und zurückbewegen, variiert der Sound zwischen den eingestellten Parameterwerten.

Sofern das Pedal oder die Regler einige Sekunden nicht bewegt werden, erlischt die grün blinkende LED „Edited". Sobald die LED konstant leuchtet, können Sie alle Regler bewegen, ohne dabei eine Pedalzuweisung vorzunehmen.

Während der Bedienung des Expression-Pedals zeigt das Display die Werteänderung an. Sofern das Expression-Pedal einen einzigen Parameter steuert, wird dieser mit Namen und Wert angezeigt, so als würden Sie den zugehörigen Regler bewegen. Wenn das Expression-Pedal zur Steuerung mehrerer Parameter eingerichtet wurde, werden im Display mehrere Regler grafisch abgebildet. Regler, die Sie über das Expression-Pedal steuern, werden als Kreise dargestellt, während nicht zugewiesene Regler als durchgehender Strich im Display erscheinen. Das zweite Zeichen von links zeigt die Stellung des Expression-Pedals in einem Wertebereich zwischen 0 und 9 (0 = Sohle/völlig geschlossen, 9 = Fußspitze/völlig geöffnet).



Da sich jede beliebige Anzahl von Parametern der Pedalsteuerung zuweisen lässt, ist es wichtig, diese Zuweisung rückgängig machen zu können. Nehmen wir an, dass Sie das Pedal so programmiert haben, dass es Mix von 50% bis 100% und das Delay von 10 msec bis 100 msec steuert. Nun würden Sie gern den Parameter Delay aus der Pedal-Steuerung entfernen und ihn stattdessen auf einen festen Wert von 20 msec setzen. Dabei verfahren Sie wie folgt:

1) Bewegen Sie das Pedal in die Minimalposition und regeln Sie den Regler Delay auf 20 msec.
2) Bewegen Sie das Pedal nun in die Maximalposition. Regeln Sie Delay auf einen neuen Wert (unter oder über 20 msec) und dann zurück auf 20 msec.

Vergessen Sie nicht, den Regler zu bewegen, da andernfalls keine Zuweisung erfolgt. Sofern ein Parameter bereits der Pedalsteuerung zugewiesen war, können Sie ihn nur so aus der Steuerung entfernen, indem Sie denselben Wert für die Minimal- und Maximalposition einstellen.

Die Einstellungen für das Expression-Pedal werden nicht automatisch gespeichert. Wenn Sie Ihre Pedalzuweisung zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwenden möchten, müssen Sie das Preset zuvor speichern.
Wenn Sie dieses Preset ohne angeschlossenes Expression-Pedal aufrufen, so gelten die Parametereinstellungen bei der letzten Nutzung des Presets.

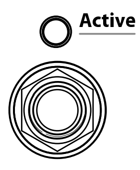
Hinweis: Die Programmierung des Expression-Pedals kann im System-Modus über das Utilities-Menü deaktiviert werden. Da die Programmierung des Expression-Pedals so einfach ist, kann es vorkommen, dass Sie die vorgenommenen Einstellungen versehentlich ändern. Wenn Sie Pedal Lock ([PDLOCK]) aktivieren, werden die Einstellungen für das Expression-Pedal vor unbeabsichtigten Änderungen geschützt.

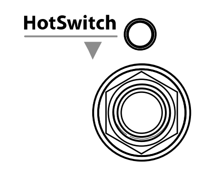
Hinweis: Sie können bei der Zuweisung das Minimum und Maximum vertauschen. Entsprechend verringert sich ein Parameter, wenn Sie das Pedal herunterdrücken.

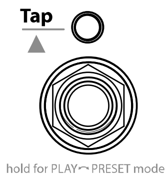
Hinweis: Der Eingang des Expression-Pedals verarbeitet Steuerspannungen zwischen 0 und 3 Volt. Achten Sie beim Betrieb dieses Eingangs mit externen Steuerspannungen auf Brummschleifen. Sollten Sie ein Brummen hören, wenn Sie eine Steuerquelle am Pedaleingang von SPACE angeschlossen haben, dann ist diese möglicherweise über eine andere Masse als Ihre Audioanschlüsse geerdet. Brummschleifen sind nicht immer leicht zu diagnostizieren. Nähere Erläuterungen gehen über die Aufgabe dieses Benutzerhandbuchs hinaus.

Die Fußschalter: Play- und Preset-Modus

SPACE kann den Fußschaltern verschiedene Aufgaben sowie die drei Betriebsarten *Play*, *Preset* und *System* zuweisen. Im Normalbetrieb arbeitet SPACE wahlweise im *Play*- oder *Preset*-Modus. Im *System*-Modus werden MIDI-, externe Controller und diverse Systemparameter eingestellt.







Durch ein Betätigen und Halten des rechten Fußschalters wechseln Sie zwischen dem *Play*- und *Preset*-Modus.

Play-Modus

Im *Play*-Modus zeigt das Display die ersten 12 Zeichen des aktuellen Preset-Namens. Die drei Fußschalter dienen zur Preset-Steuerung.

Active/Bypass-Fußschalter

Mit dem „Active/Bypass“-Fußschalter wechseln Sie zwischen dem eingeschalteten Effekt und der Bypass-Betriebsart. Die zugehörige LED leuchtet orange, wenn der Effekt eingeschaltet ist. Im Bypass-Modus ist die LED dagegen inaktiv.

HotSwitch™-Fußschalter

Der mittlere Fußschalter kann so programmiert werden, dass er im geladenen Preset als Controller fungiert: Durch Drücken des Schalters werden die im Preset gespeicherten Parameterwerte auf alternative Einstellungen gesetzt. Das ist, als ob man zwei Presets in einem hat!

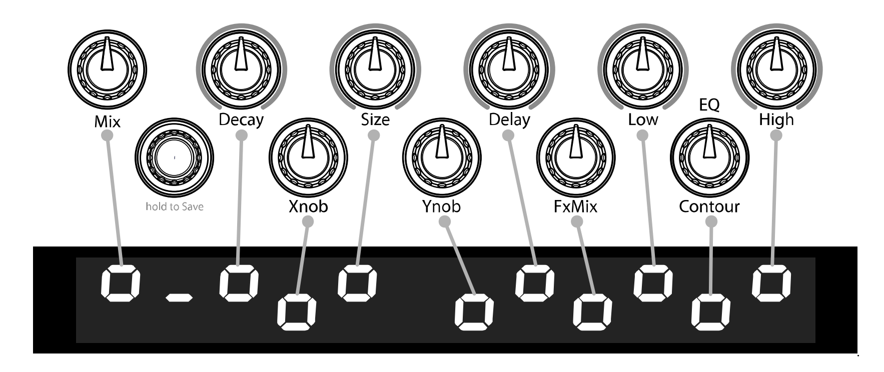
Wenn ein Preset mit einer HotSwitch-Zuordnung geladen ist, leuchtet die LED des mittleren Fußschalters GRÜN und zeigt damit, dass der HotSwitch „aktiv” ist (wenn kein HotSwitch programmiert wurde, leuchtet die LED nicht).

Drücken Sie den HotSwitch und lassen Sie ihn wieder los: Die Parameterwerte des Presets werden auf die für den HotSwitch programmierten Werte gesetzt und die LED leuchtet orange. Im Display wird angezeigt, welche Parameter durch den HotSwitch verändert wurden. Wenn nur ein einziger Parameter über den HotSwitch gesteuert wird, wird der Parameterwert eingeblendet. Wenn der HotSwitch zur Steuerung mehrerer Parameter

eingerichtet wurde, werden im Display mehrere Regler grafisch abgebildet. Regler, die Sie über den HotSwitch steuern, werden als Kreise dargestellt, während nicht zugewiesene Regler als durchgehender Strich erscheinen.

Drücken Sie den HotSwitch und lassen Sie ihn wieder los: Die Parameterwerte kehren auf die voreingestellten (Preset-)Werte zurück und die HotSwitch-LED leuchtet wieder GRÜN. Entsprechend können Sie durch Drücken und Loslassen des HotSwitch-Schalters zwischen zwei Einstellungen für das geladene Preset umschalten.

Für kurzfristige Parameteränderungen empfiehlt es sich also, den HotSwitch nach Bedarf zu programmieren, anstatt zwei Presets anzulegen, zwischen denen man dann umschaltet. Drücken und halten Sie den HotSwitch: Die Werte ändern sich, solange Sie ihn gedrückt halten, und kehren nach dem Loslassen auf ihre Preset-Voreinstellungen zurück.



HotSwitch-Programmierung

Im Play-Modus ist der HotSwitch immer aktiv und programmierbar – also HOT!

Um ihn zu programmieren, drücken und halten Sie den mittleren Fußschalter (HotSwitch) und stellen über die Regler den gewünschten Sound für die HotSwitch-Schaltung ein. Diesen Sound hören Sie also, wenn die HotSwitch-LED ROT leuchtet. Im Programm-Modus blinkt die HotSwitch-LED abhängig vom HotSwitch-Status wahlweise GRÜN oder ROT: Die ROTE LED steht dabei für den über HotSwitch programmierten Sound. Die GRÜNE LED zeigt dagegen, dass die Parametereinstellungen mit dem Original-Einstellungen im Preset übereinstimmen und dass der HotSwitch programmiert wurde und den Effekt erst dann ändert, wenn der Fußschalter gedrückt wird.

Hinweis: Sie müssen das Preset speichern, um die HotSwitch-Einstellungen zu sichern.

Um die HotSwitch-Programmierung zu löschen, halten Sie den mittleren Fußschalter (HotSwitch) gedrückt, drücken den Endlosregler und lassen ihn wieder los. Im Display erscheint [HOTSW CLEAR]. Wenn die HotSwitch-Programmierung gelöscht wurde, hat der HotSwitch keinen Einfluss auf die Parameterwerte und die HotSwitch-LED ist inaktiv.

Wie Sie über MIDI oder über einen Auxiliary-Schalter auf die HotSwitch-Funktion zugreifen, ist im Abschnitt über den System-Modus in diesem Handbuch beschrieben.

Tap-Fußschalter

Der „Tap"-Fußschalter dient zum Eintippen eines Tempos. Während dem Eintippen wird das aktualisierte Tempo im Display in Beats pro Minute (BPM, wenn Tempo aktiv ist) oder in Millisekunden (wenn Tempo inaktiv ist) eingeblendet.

Um die Tempo-Funktion ein- und auszuschalten, drücken Sie die Tempo-Taste. Sobald der Status der Tempo-Funktion wechselt, zeigt das Display einen entsprechenden Hinweis ([TEMPO ON] oder [TEMPO OFF]). Bei eingeschalteter Tempo-Funktion blinkt die Tempo-LED zudem im aktuellen Tempo.

Wenn Tempo auf OFF eingestellt ist, kann der Tap-Schalter zur Eingabe der Decay-Zeiten bei den Algorithmen benutzt werden, deren Decay auf Sekunden basiert. Dazu gehören Hall, Room, Plate, Spring, DualVerb, Reverse, ModEchoVerb, TremoloVerb und DynaVerb. Bei BlackHole, MangledVerb und Shimmer steuert der Tap-Schalter bei deaktiviertem Tempo die Pre-Delay-Zeit in Millisekunden.

Preset-Modus

Im Preset-Modus blendet das Display die Preset-Nummer ein, gefolgt von den ersten 10 Ziffern des Namens des aktuellen Presets. Der linke Fußschalter dient zum Laden und zur Bypass-Schaltung der Presets.

Hinweis: Jedes der 100 Presets kann auf einem beliebigen Algorithmus basieren. Alle 100 Presets könnten auf dem Algorithmus BlackHole basieren. Natürlich könnten auch zwei Presets auf Spring basieren, drei andere auf Room, wieder fünf andere auf Hall usw. – jede Kombination ist möglich.

Presets laden/auf Bypass schalten

Um ein Preset auf Bypass zu schalten, drücken Sie einfach den linken Fußschalter. Drücken Sie den Schalter ein weiteres Mal, um das Preset wieder einzuschalten. Wenn ein Preset geladen wird, erscheint kurz der Name des zugrundeliegenden Algorithmus im Display.

Folgende Werte werden mit dem Preset gespeichert und entsprechend beim Laden wieder aufgerufen:

1) die Parameterwerte der Regler
2) der Tempo-/Tap-Wert.*
3) der Tempo On/Off-Status.
4) die Zuweisung für das Expression-Pedal.
5) die HotSwitch-Programmierung.
6) der Ausgangspegel

**** Hinweis:*** SPACE kann so eingestellt werden, dass der Tempo-Wert beim Umschalten von Presets geladen oder der im Preset gespeicherte Wert ignoriert wird. Zwar werden die Tempo-Werte immer mit dem Preset gespeichert, möglicherweise möchten Sie aber dennoch Ihre aktuellen Einstellungen für das Tempo beim Umschalten der Presets beibehalten. Hierzu aktivieren Sie den Parameter GLOBAL TEMPO ON. Bei GLOBAL TEMPO ON werden die in den Presets gespeicherten Tempo-Werte ignoriert und das aktuelle Tempo benutzt. Die Funktion *Global Tempo* wird an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben.

Auswahl von Presets

Im Preset-Modus steppen Sie mit dem mittleren und rechten Fußschalter durch die Presets. Der mittlere Fußschalter hebt die Preset-Nummer um den Wert 1 an, der rechte erniedrsenkt sie entsprechend um 1 ab. Drücken Sie zum Laden den linken Fußschalter.

Sie können Presets auch mit dem Endlosregler auswählen. Bei der Auswahl über den Endlosregler werden die Presets sofort geladen.

Hinweis: Veränderte Presets gehen verloren, wenn Sie nicht vor dem Aufruf eines neuen Presets gespeichert wurden.

Aktive Presets

Wenn Sie nicht alle 100 Presets benötigen, können Sie die Anzahl der aktiven Presets limitieren. So finden Sie Ihre bevorzugten Presets schneller. In diesem Fall werden nach dem Einschalten nur die aktiven Presets dargestellt. Obwohl nur aktive Presets geladen werden können, ist es möglich, Presets auf inaktiven Preset-Nummern zu speichern. Inaktive Presets werden nicht gelöscht, können aber überschrieben und zu jeder Zeit wieder aktiviert werden.

Für aktive Presets steht ein bestimmter Bereich zur Verfügung. In der Vorgabe sind alle 100 Presets aktiv. Sie können die Anzahl der aktiven Presets durch Eingabe eines aktiven Bereichs im System-Modus einschränken. Wenn Sie beispielsweise die untere Grenze auf 5 und die obere Grenze auf 10 einstellen, sind nur die Presets 5 bis 10 verfügbar. Durch eine sinnvolle Gruppierung Ihrer Presets können Sie einen Song oder ein ganzes Set vorbereiten, ohne sich durch alle 100 Presets klicken zu müssen. Entsprechend sollten Sie beim Speichern der Presets auch immer an den praktischen Einsatz denken.

In der Werkseinstellung ist die Anzahl der aktiven Presets auf 100 voreingestellt (Preset#1 bis Preset#100). Um die Zahl der aktiven Presets zu reduzieren, gehen Sie wie folgt vor:

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [UTILITY] zeigt.
3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis [PRESET RANGE] angezeigt wird.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Um die untere Grenze einzustellen, drücken Sie den linken Fußschalter und drehen den Endlosregler.
7) Um die obere Grenze einzustellen, drücken Sie den rechten Fußschalter und drehen den Endlosregler.
8) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Presets speichern

So speichern Sie ein Preset:

1) Drücken und halten Sie den Endlosregler einige Sekunden. Das aktuelle Preset und die ersten 10 Zeichen des Preset-Namens werden eingeblendet. Lassen Sie den Endlosregler los. Die LED „Edited” blinkt. Das Preset blinkt, wenn es sich NICHT um das aktuell geladene Preset handelt. Wenn das aktuell geladene Preset angezeigt wird, leuchtet es (statt zu blinken).
2) Navigieren Sie mit dem Endlosregler zur gewünschten Preset-Nummer. Die LED „Edited“ blinkt, wenn das aktuell dargestellte Preset nicht dem aktiven Preset entspricht. Beim Speichern stehen alle Preset-Nummern zur Verfügung, selbst wenn Sie die Anzahl der aktiven Presets limitiert haben.
3) Drücken Sie den rechten Fußschalter: Das erste Zeichen des Preset-Namens blinkt nun. Durch Drehen des Endlosreglers ändern Sie dieses Zeichen. Preset-Namen können aus bis zu 16 Zeichen bestehen.
(Folgende Zeichen stehen zur Verfügung: 0-9, A-Z, *, +, -, _ und |.)
4) Mit den linken und rechten Fußschaltern steppen Sie durch das Display, um das Zeichen auszuwählen, das mit dem Endlosregler verändert wird (das eingabefähige Zeichen blinkt). Durch wiederholtes Drücken des rechten oder linken Fußschalters steppen Sie durch den Namen, wobei das aktive Zeichen blinkt. Drücken und halten Sie den linken Fußschalter, um das aktuell blinkende Zeichen zu löschen.
5) Drücken und halten Sie den rechten Fußschalter, um ein Zeichen vor dem aktuell blinkenden Zeichen einzufügen.
6) Um das Preset zu sichern, drücken und halten Sie den Endlosregler ein zweites Mal. Im Display wird „SAVED” angezeigt.
7) Kurz darauf wird der Save-Modus beendet.
8) Um den Save-Modus ohne Sichern zu beenden, drücken Sie einfach ein weiteres Mal den Endlosregler, ohne diesen zu halten oder einen Fußschalter zu betätigen. Beim Beenden des Save-Modus blendet das Display die Meldung „NO SAVE” ein.

Hinweis: Sie müssen zum Sichern den Endlosregler gedrückt halten. Wenn Sie den Endlosregler nur kurz drücken und wieder loslassen, wird das Preset nicht gesichert. Dieses Verhalten ist beabsichtigt. Immer wenn Sie ein Preset speichern, überschreiben Sie das alte Preset. SPACE wurde so konzipiert, dass das Speichern ein bewusster Vorgang ist. Die Preset-Nummer, die dem aktuellen Preset entspricht, blinkt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Speichervorgang das aktuelle Preset überschreiben wird.

Hinweis: Namensänderungen betreffen das aktuelle Preset auch dann, wenn Sie NICHT speichern. Mit dieser Funktion benennen Sie ein Preset um, ohne einen der Parameterwerte zu verändern.

Hinweis: Der Cursor durchläuft das Display „immer in der Schleife”. Durch Drücken des linken Fußschalters schalten Sie um jeweils eine Stelle nach links, bis das erste Zeichen er-

reicht ist. Dann springt der Cursor zum Preset-Nummernfeld. Durch erneutes Drücken des linken Fußschalters springen Sie wieder zum letzten Zeichen.

Hinweis: Am Ende des Namens befindet sich immer ein unsichtbares Zeichen, das eine weitere Eingabe hinter diesem Ende ermöglicht. Dieses Zeichen kann nicht gelöscht werden, wird aber entfernt, wenn Sie die Eingabe verlassen.

Organisation der Presets

Wenn Sie ein Preset sichern, sollten Sie sich überlegen, wann und wo Sie es benötigen. Wenn Sie also beispielsweise ein Preset-Paar für den Live-Einsatz haben, eines für die Strophe eines Songs, das andere für den Refrain, dann ist es sinnvoll diese Presets nacheinander abzuspeichern: So können Sie bequem zwischen den beiden Effekten umschalten.

Zum Laden eines Presets sind immer zwei oder mehr Taps notwendig. Tippen Sie zuerst auf den mittleren oder rechten Fußschalter, um das neue Preset anzuwählen, und dann auf den linken Fußschalter, um das Preset zu laden.

Hinweis: Wenn Sie in ein anderes Preset als das aktuelle speichern, dann wird dieses aktiv. Mit anderen Worten: Wenn Sie das aktive Preset # 1 verändern und diesen neuen Sound als Preset # 10 abspeichern, wird Preset # 10 automatisch aktiviert.

Auxiliary-Schalter

Über den rückwärtigen Aux-Schaltereingang (Stereoklinke) können Sie bis zu drei unabhängige Schalter anschließen (Spitze, Ring und Spitze+Ring). Die Aux-Schalter deaktivieren nicht die internen Fußschalter von SPACE – diese sind immer aktiv. Mit den externen Schaltern lässt sich aber eine Auswahl von Funktionen steuern. So könnten Sie etwa separate Taster für die Tap-Tempo-, HotSwitch-Funktion oder einen Preset-Schalter einrichten.

Wie oben beschrieben bietet SPACE die beiden Betriebsmodi *Preset* und *Play*. Mit einem Aux-Schalter können Sie unmittelbar zwischen dem *Preset*- und *Play*-Modus umschalten. Alternativ würden einige Anwender sicherlich gerne alle sechs Schaltfunktion (je 3 pro Fußschalter-Modus) direkt nutzen. Sie können deshalb drei externe Fußschalter anschließen und zuweisen.

Die externen Fußschalter können auch bestimmten Parameterwerten zugewiesen werden. Entsprechend können Sie zwischen zwei Parametereinstellungen umschalten. Zum Beispiel könnten Sie einen Aux-Schalter so einrichten, dass er den Decay-Wert zwischen 1 und 5 Sekunden umschaltet. Bitte lesen Sie den Abschnitt zum System-Modus in diesem Handbuch, um näheres zur Programmierung der externen Fußschalter zu erfahren.

Anmerkungen:
1) Um die Aux-Fußschalter anzuschließen, müssen Sie einen 6,3 mm Stereoklinkenstecker verwenden.
2) Wechselschalter werden nicht unterstützt: Es werden lediglich Taster unterstützt.
3) Durch gleichzeitiges Drücken der Schalter, die jeweils der Spitze und dem Ring zugewiesen sind, lösen Sie die Funktion aus, die für Spitze + Ring eingerichtet wurde.

Empfohlene Aux-Schaltpedale haben wir unter www.eventide.com aufgelistet.

MIDI

MIDI In, Out und Thru werden unterstützt.

Über MIDI können Sie folgende Funktionen nutzen:
1) BYPASS/ACTIVE umschalten
2) Presets laden
3) die HotSwitch-Funktion ausführen
4) Parameterwerte ändern.
5) MIDI-Clock als Tempo-Referenz verwenden
6) SPACE als MIDI-Clock-Quelle verwenden
7) die Regler und Schalter von SPACE zur Steuerung anderer MIDI-Geräte verwenden.
8) Presets und/oder Systemeinstellungen auf/von einen(m) Computer dumpen (Backup)/laden (Wiederherstellen)
9) den BYPASS/ACTIVE-Status über MIDI-Programmwechselbefehle steuern

SPACE wählt automatisch entweder USB oder die regulären DIN5-Buchsen als MIDI-Ein- und -Ausgänge. Sobald der USB-Anschluss verbunden ist, werden alle Aktivitäten an den MIDI-DIN-Buchsen ignoriert, einschließlich der MIDI-Thru-Funktion. Nähere Angaben zum MIDI-Setup finden Sie im Abschnitt zum System-Modus. Eine ergänzende Tabelle für die implementierten MIDI-Datentypen finden Sie weiter hinten in diesem Handbuch.

Hinweis: MIDIclock Out hat im Modus THRU keine Funktion.

Tempo

Tempo ein- und ausschalten

Sie können die Tempo-Funktion unmittelbar durch Drücken der Tempo-Taste ein- und ausschalten. Wenn die Tempo-Funktion eingeschaltet ist, blinkt die Tempo-LED in der eingestellten Geschwindigkeit. Bei ausgeschalteter Tempo-Funktion leuchtet die Tempo-LED nicht.

Tap-Tempo-Funktion

Im Play-Modus kann das Tempo mit dem Tap-Fußschalter eingegeben werden. Während dem Eintippen blendet das Display das aktualisierte Tempo in BPM (Beats pro Minute) ein, wenn Tempo aktiv ist. Wenn Tempo auf OFF gestellt ist, können Sie über den Tap-Fußschalter die Reverb-Decay-Zeit für Hall, Room, Plate, Spring, DualVerb, Reverse, ModEchoVerb, TremoloVerb und DynaVerb in Sekunden bzw. die Pre-Delay-Zeit für BlackHole, MangledVerb und Shimmer in Millisekunden eingeben.

Hinweis: Wenn Sie die Tap-Tempo-Funktion über einen Aux-Fußschalter bedienen, zeigt das Display die Tempowerte sowohl im Play- als auch im Preset-Modus.

Global Tempo

Das Tempo wird als Teil jedes Presets gespeichert. Häufig ist es allerdings sinnvoll, diese Werte für alle aufgerufenen Presets zu vereinheitlichen. Dazu dient die GLOBAL-Tempo-Funktion im Systembereich. Wenn GLOBAL TEMPO auf ON eingestellt ist, werden die in den Presets gespeicherten Tempo-Einstellungen ignoriert und das aktuelle Tempo für alle Presets benutzt.

Sie können GLOBAL TEMPO ein- und ausschalten: In der Werkseinstellung ist dieser Wert ausgeschaltet.

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [GLOBAL] zeigt.
3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [TEMPO] zeigt.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen [ON] und [OFF] zu treffen.
7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter, um den System-Modus zu verlassen.

Feineinstellung für Tempo und Parameter

Tempo

Bei aktiver Tempo-Funktion können Sie mit dem Endlosregler den Tempowert in Beats per Minute (BPM, wenn Tempo auf ON steht) oder in Millisekunden (wenn Tempo auf OFF steht) eingeben. Drücken Sie zunächst den Tap-Fußschalter. Um den Tempowert im Display anzuzeigen, muss der Play-Modus aktiv sein. Immer wenn das Display einen Tempo-Wert anzeigt, können Sie diesen mit dem Endlosregler verändern. Während des Regelvorgangs aktualisiert das Display die Tempoangabe, während die anderen Regler inaktiv sind. Nach wenigen Sekunden wird der Tempo-Eingabe-Modus wieder deaktiviert und die Regler aktiviert.

Parameter

Der Endlosregler kann auch zur Parametereingabe benutzt werden. Dazu bedienen Sie zuerst den Regler, der dem gewünschten Parameter zugeordnet ist, so dass der zugehörige Wert im Display angezeigt wird. Während der Wert eingeblendet wird, können Sie ihn mit dem Endlosregler einstellen. Während des Regelvorgangs aktualisiert das Display den Parameterwert, während die anderen Parameter-Regler inaktiv sind.

Dumping (Backup) von Presets und Systemeinstellungen

Ein aktuell geladener Effekt, Ihre gespeicherten Presets und die Systemeinstellungen können per MIDI-Dump als systemexklusive Daten gespeichert werden. Ein so genannter SysEx-Dump kann in Form systemexklusiver MIDI-Daten von SPACE gesendet und in einen Sequenzer oder Computer aufgezeichnet werden.
SPACE -Presets und System-Einstellungen lassen sich so zu einem späteren Zeitpunkt wiederherstellen. Dies ist ein sinnvoller Weg, um projektbezogene Backups zu machen. Sie können das Gerät auf diese Weise immer wieder „re-konfigurieren". Der Vorgang dauert lediglich einige Sekunden.

So führen Sie einen Dump durch:

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [MIDI] zeigt.
3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [DUMP] zeigt.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Wählen Sie mit dem Endlosregler zwischen [ALL], [CURRENT], [PRESETS] und [SYSTEM] aus.
7) Warten Sie, bis der Dump abgeschlossen wurde.
8) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Hinweis: Bei der Einstellung [CURRENT] wird lediglich das aktuelle Preset übertragen. Wenn [PRESETS] angewählt ist, wird der momentan gewählte Preset-Bereich gedumpt. Wenn Sie den Preset-Bereich im System-Modus nicht eingeschränkt haben, werden alle 100 Presets gesichert. In der Stellung [ALL] werden alle Presets und die Systemeinstellungen übertragen. Die Auswahl von [SYSTEM] führt zu einer exklusiven Übertragung der Systemeinstellungen.

Presets und Systemeinstellungen wiederherstellen

Für die Rückübertragung von Presets und Systemeinstellungen nutzen Sie systemexklusive MIDI-Daten. SPACE muss auf die gewünschte SysEx-ID-Nummer (1 bis 16) eingestellt sein.
So stellen Sie die MIDI-SysEx-ID ein (Werkseinstellung 1):

1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [MIDI] zeigt.

3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [SYS ID] zeigt.
5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
6) Wählen Sie mit dem Endlosregler eine SysEx-ID zwischen [1] und [16].
7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Hinweis: Für die Eventide Update Utility (EUU) muss die SysEX ID auf 1 eingestellt sein.

System-Modus

Im System-Modus definieren Sie Einstellungen, die das gesamte Gerät betreffen (wie Bypass-Modus, die Aux-Schalter, MIDI etc.).

So aktivieren/deaktivieren Sie den System-Modus

Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen Sie gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen bzw. zu verlassen. Nach dem Verlassen befinden Sie sich wieder in der zuvor aktiven Betriebsart (Preset- oder Play-Modus). Mit dem Aktivieren des System-Modus befinden Sie sich automatisch in der obersten Ebene der Menüstruktur. Die zum linken und rechten Fußschalter gehörigen LEDs leuchten rot, um Sie auf den aktiven System-Modus hinzuweisen. Die LED des mittleren Fußschalters sowie die LEDs „Edited“ und „Tempo“ sind im System-Modus immer inaktiv.

Über den Endlosregler wählen Sie in der obersten Ebene zwischen den Einträgen [BYPASS], [AUX SWITCH], [MIDI], [GLOBAL] und [UTILITY]. Drücken Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zu treffen.

Navigation im System-Modus

Die Navigation zu den verschiedenen Menüs und Parametern im System-Modus verläuft wie folgt:

1) **Durch Drücken des Endlosreglers** wechseln Sie in die nächsttiefere Ebene der Menüstruktur.

2) **Durch Drehen des Endlosreglers** scrollen Sie durch verschiedene Menüeinträge, Parameteroptionen oder Wertevorgaben.

3) **Durch Drücken des mittleren Fußschalters** bewegen Sie sich aufwärts in der Menüstruktur.

Bei Untermenüs mit zwei Feldern wählen Sie mit dem linken oder rechten Fußschalter das aktive Feld. Die LED über dem Fußschalter des aktiven Felds leuchtet.

Hinweis: Mit dem mittleren Fußschalter können Sie jederzeit in der Menüstruktur nach oben navigieren. Bei Menübereichen mit nur einer Ebene gelangen Sie über einen zweiten Schaltvorgang auf die oberste Menüebene.

System-Menü-Struktur

Der System-Modus ist in fünf Kategorien unterteilt: **[BYPASS], [AUX SWITCH]**, **[MIDI], [GLOBAL]** und **[UTILITY]** stellen die oberste Menüebene dar, wenn Sie den System-Modus aufrufen.

Im Folgenden haben wir die Werkseinstellungen markiert **(fett)** .

[BYPASS] Bypass-Modus aufrufen

Nachdem Sie den System-Modus aufgerufen haben, wählen Sie mit dem Endlosregler den Eintrag [BYPASS] und drücken den Endlosregler zur Bestätigung Ihrer Auswahl. Wählen Sie mit dem Endlosregler zwischen [BYPASS TYPE] und [KILLDRY].

[BYPASS TYPE] Auswahl des Bypass-Typs (**DSP**, RELAY, DSP+FX)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Wählen Sie durch Drehen des Endlosreglers *DSP*, *Relay* oder *DSP+FX*.

Im [DSP]-Bypass-Modus wird das an den Eingängen des DSPs anliegende Signal direkt und unbearbeitet an die Ausgänge weitergereicht.

Wenn Sie [RELAY] gewählt haben, werden die Ein- und Ausgänge im Bypass-Modus mit Relais-Schaltungen überbrückt – es handelt sich also um einen „Hardware-Bypass".

Wenn [DSP+FX] angewählt wurde, speist Bypass das Audiosignal von den Eingängen des DSP direkt auf die Ausgänge, wobei der Decay-Ausklang des aktuellen Effekts zugemischt wird.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins BYPASS-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[KILLDRY] Abschalten des Original-Audiosignals (NO, **YES**)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um KILLDRY zu (de-)aktivieren.
Wenn KILLDRY aktiv ist (YES), wird das Originalsignal im Ausgang eliminiert und SPACE gibt das Effektsignal zu 100% aus. KILLDRY wird normalerweise aktiviert, wenn SPACE in den Effekt-Loop Ihres Verstärkers eingeschliffen wird. Bei einigen Presets dient der Intensity-Regler zur Steuerung der Wet/Dry-Mischung. Bei diesen Presets hat der Intensity-Regler keine Funktion, wenn KILLDRY auf YES eingestellt ist.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins BY-PASS-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[AUX SWITCH] Programmierung der Aux-Fußschalter

Bis zu drei externe Fußschalter können zur Steuerung von Preset- und Systemparametern genutzt werden. Die drei externen Fußschalter werden an den rückwärtigen 6,3 mm Stereoklinkenbuchsen angeschlossen. SPACE erkennt Schaltvorgänge automatisch, je nachdem ob Spitze, Ring oder beide gegen Masse geschaltet werden. Sie müssen einen Stereoklinkenstecker verwenden, um die drei Aux-Schalter anzuschließen.

Um die Aux-Fußschalter zuzuweisen, wählen Sie zunächst AUX SW durch Drücken des Endlosreglers aus. Sie sehen nun zwei Eingabefelder im Display (Split-Darstellung), die links und rechts das Parameterziel und die Steuerzuweisung zeigen. Die LED des linken Fußschalters blinkt nun: Entsprechend ist dieses Feld zur Eingabe ausgewählt (wenn die LED nicht blinkt, drücken Sie den linken Fußschalter zur Auswahl des Feldes).

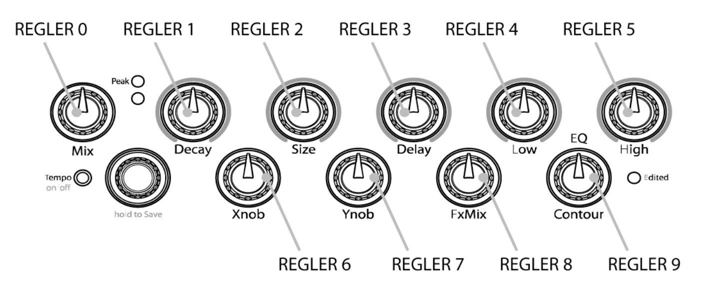
Um nun die Schalter zuzuweisen, wählen Sie zunächst den SPACE-Parameter oder die Funktion als Ziel, die Sie extern ansteuern möchten (beispielsweise *Intensity*). Nun wählen Sie den Aux-Schalter, mit dem die Steuerung erfolgen soll (die Steuerquelle).

Die Werkseinstellungen für die Aux-Schalter sind:
TIP - BYPASS
RING - HOTSW
TIP+RING - TAP

Auswahl der Zielparameter
Wählen Sie mit dem Endlosregler eine externe Steuerquelle. Zu den Zielparametern gehören die SPACE-Parameter und -Funktionen, die über die externen Fußschalter gesteuert werden können. Zur Auswahl stehen:

BYPASS – Umschalten zwischen Bypass und aktivem Betriebszustand. (Bypass-Typ in der BYPASS-Auswahl)
PRE + – Schaltfunktion zum Erhöhen der Preset-Nummer
PRE - – Schaltfunktion zum Absenken der Preset-Nummer
TAP – Tap-Tempo-Funktion.
HOTSW – Umschalten oder Aktivieren der HotSwitch-Funktion
PLY/PRE – Wechsel zwischen Play- und Preset-Modus

KNOB0…9 – Aufgrund der begrenzten Displaygröße können nicht alle Parameter-Regler namentlich ausgeschrieben werden. Stattdessen haben wir die Regler von Null bis Neun nummeriert (siehe Abbildung unten).
FS1 – Alternativer Betrieb des linken Fußschalters (z. B. werden im PLAY-Modus die PRESETs gesteuert)
FS2 – Alternativer Betrieb des mittleren Fußschalters
FS3 – Alternativer Betrieb des rechten Fußschalters
PEDAL – Expression-Pedal



Der Einsatz einer Schaltquelle als Aux-Schalter zur Steuerung variabler Parameter muss ausführlich erklärt werden. Nehmen Sie einen variablen Parameter wie die *Intensity*.

Nachdem Sie den Regler gewählt haben, können Sie nun zwei Parameterwerte einstellen: den Minimal- [MIN VAL] und den Maximalwert [MAX VAL]. Immer, wenn Sie den zugewiesenen Schalter drücken, wechselt der Parameter-Zustand zwischen Minimal- und Maximalwert.

Wenn die Reglerzuweisung angezeigt wird (KNOB0… KNOB9), drücken Sie auf den linken Fußschalter, um den Minimalwert [MIN VAL] anzuzeigen. Drehen Sie den zugewiesenen Regler, um den Minimalwert einzugeben. Wenn beispielsweise KNOB0 ausgewählt wurde, drehen Sie den Regler *Mix Control* und definieren den Minimalwert. Das Display zeigt den Reglerwert während Sie den Regler bewegen. Sobald Sie nicht mehr drehen, wechselt die Anzeige auf den gewählten [MIN VAL].

Drücken Sie den linken Fußschalter ein weiteres Mal, um den Maximalwert für den gewählten Regler festzulegen. Das Display zeigt [MAX VAL]. Stellen Sie mit dem zugewiesenen Regler den gewünschten Maximalwert ein. Das Display zeigt den Reglerwert, während Sie den Regler bewegen. Wenn Sie den Regler nicht mehr bewegen, wechselt die Anzeige und zeigt den gewählten [MAX VAL].

Die Parameter, die in dieser Betriebsart gesteuert werden, gelten systemübergreifend und für alle Presets. Beispielsweise könnten Sie einen Aux-Schalter dem Decay (KNOB1) zu-

weisen, wobei [MIN VAL] auf 1 sec und [MAX VAL] auf 2 sec eingestellt ist. Mit dem Schalter wechseln Sie nun zwischen den beiden Decay-Einstellungen. Sollten Sie einen anderen Effekt oder ein anderes Presets laden, wird der Aux-Schalter einen anderen KNOB1-Parameter im aktuell geladenen Effekt steuern.

Hinweis: Wenn Sie ein Preset laden, werden die Minimalwerte (MIN VAL) für die zugewiesenen Parameter angenommen. Das erste Betätigen eines Fußschalters nach dem Ladevorgang setzt den zugewiesenen Parameter auf den Maximalwert (MAX VAL).

Einrichten einer externen Steuerquelle

Nach Auswahl der Aux-Schaltfunktion drücken Sie den rechten Fußschalter, um einen der drei Aux-Schalter auszuwählen, der die Funktion ausführt. Es gibt zwei Wege, um den externen Fußschalter auszuwählen: durch manuelle Auswahl oder durch den Lernmodus.

Für die manuelle Auswahl drehen Sie lediglich am Endlosregler. Zur Auswahl stehen:
TIP - Aux-Fußschalter mit Anschluss an der Buchsenspitze
RING - Aux-Fußschalter mit Anschluss am Buchsenringkontakt
T+R - Externer Fußschalter mit Anschluss an Buchsenspitze und Ring

Um den Lernmodus zur Auswahl der externen Steuerquelle zu verwenden, drücken Sie noch einmal den rechten Fußschalter. Das Display zeigt „**LEARN”** und erwartet, dass Sie einen Aux-Schalter auslösen, um die Zuweisung automatisch einzurichten. Drücken Sie den rechten Fußschalter ein weiteres Mal, um den Lernmodus zu verlassen und in den manuellen Zuweisungsmodus zurückzukehren.

Mit den linken und rechten Fußschaltern schalten Sie zwischen der Modulationsquelle und dem Zielparameter um. Sie können also direkt mehrere Zuweisungen vornehmen.

Die Werkseinstellung für die Aux-Schalter-Steuerung ist wie folgt:
[BYPASS<>TIP]
[HOTSW<>RING]
[TAP<>T+R]

Die übrigen Ziele für die Aux-Fußschalter ([PRE+], [PRE-], [PLY/PRE], [KNOB0]…[KNOB9], FS1, FS2, FS3, PEDAL) sind nicht zugewiesen und deshalb mit [---] gekennzeichnet.

Hinweis: Sie können dem gleichen externen Fußschalter mehrere Zielparameter zuweisen. In anderen Worten: Sie können [TIP] der Bypass-Funktion UND Tap UND HotSwitch UND etc. zuordnen. Tatsächlich kann es sehr praktisch sein, einem Schalter mehrere Funktionen zuzuordnen. Bedenken Sie: Wenn bereits eine Schalt-Zuweisung für ein Steuerziel existiert, möchten Sie diese bei einer Neuprogrammierung eventuell löschen, um eine neue Zuweisung einzurichten.

Anschließend drücken Sie den mittleren Fußschalter, um in die oberste Ebene im System-Menü zu wechseln.

[MIDI] - MIDI-Funktionen

Nachdem Sie in den System-Modus gewechselt sind, wählen Sie über den Endlosregler [MIDI] und drücken den Regler, um das zugehörige Menü aufzurufen.

Scrollen Sie mit dem Endlosregler durch die MIDI-Funktion wie etwa MIDI-Program-Mapping, MIDI-Kanal oder MIDI-Datendump.

[RCV CHANNEL] Einstellen des MIDI-Empfangskanals (OFF, **OMNI**, 1-16)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um den gewünschten Wert für den MIDI-Empfangskanal zu wählen. Sie können entweder einen MIDI-Kanal wählen, auf allen Kanälen empfangen (OMNI) oder den MIDI-Empfang ausschalten.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[XMT CHANNEL] Einstellen des MIDI-Ausgabekanals (**1**, 2-16)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um den gewünschten Wert für den MIDI-Sendekanal zu wählen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[RCV CTL] - Empfang von Continuous-Control-Befehlen

RCV CTL erlaubt es, externe MIDI-Continuous-Controllerdaten als zuweisbare Steuerelemente für Preset-Parameter und die Systemsteuerung zu nutzen. Dazu wählen Sie zuerst den Parameter in SPACE, den Sie extern steuern möchten (etwa die Intensity) und wählen anschließend MIDI Bend oder MIDI CC als Steuerquelle.

Die Zuweisung funktioniert wie folgt:
Drücken Sie den Endlosregler, um RCV CTL zu wählen. Sie sehen nun zwei Eingabefelder im Display (Split-Darstellung), die links und rechts das Parameterziel und die Kontrollzuweisung zeigen. Die LED des linken Fußschalters blinkt nun: Entsprechend ist dieses Feld zur Eingabe ausgewählt (wenn die LED nicht blinkt, drücken Sie den linken Fußschalter zur Auswahl des Feldes).

Eingabe des Zielparameters
Drehen Sie den Endlosregler, um eine externe Steuerquelle zu wählen. Der Parameter oder eine Funktion in SPACE wird von einer externen Quelle gesteuert. Zur Auswahl stehen:

BYPASS – BYPass des Geräts
PRE + – Schaltfunktion zum Erhöhen der Preset-Nummer
PRE - – Schaltfunktion zum Absenken der Preset-Nummer
TAP – Tap-Tempo-Funktion
HOTSW – Umschalten oder Aktivieren der HotSwitch-Funktion
PLY/PRE – Wechsel zwischen Play- und Preset-Modus
KNOB0…9 – Steuerregler für die Parameter
FS1 – Linker Fußschalter
FS2 – Mittlerer Fußschalter
FS3 – Rechter Fußschalter
PEDAL – Fuß-Pedal
ACTIVE – Aktiv (Effekt wird aktiviert – Bypass ist inaktiv)
TOGGLE – Umschaltung zwischen Active und Bypass

Nachdem Sie einen Regler zur Parametersteuerung festgelegt haben, können Sie den Parameterbereich der MIDI-Controller-Steuerung auf einen Minimal- und Maximalwert begrenzen.

Wenn die Reglerzuweisung angezeigt wird (KNOB0… KNOB9), drücken Sie auf den linken Fußschalter, um den Minimalwert [MIN VAL] anzuzeigen. Drehen Sie den zugewiesenen Regler, um den Minimalwert einzugeben. Wenn beispielsweise KNOB0 ausgewählt wurde, drehen Sie den Regler *Mix Control* und definieren so den Minimalwert. Das Display zeigt den Reglerwert, während Sie den Regler bewegen. Sobald Sie nicht mehr drehen, wechselt die Anzeige auf den gewählten [MIN VAL].

Drücken Sie den linken Fußschalter ein weiteres Mal, um den Maximalwert für den gewählten Regler festzulegen. Das Display zeigt [MAX VAL]. Stellen Sie mit dem zugewiesenen Regler den gewünschten Maximalwert ein. Das Display zeigt den Reglerwert, während Sie den Regler bewegen. Sobald Sie nicht mehr drehen, wechselt die Anzeige auf den gewählten [MAX VAL].

MIDI Controller senden Werte zwischen 0 und 127. Der Minimalwert wird aufgerufen, wenn der MIDI-Controller den Wert 0 sendet, der Maximalwert dagegen, wenn der MIDI-Controller den Wert 127 sendet. Eingehende Controllerwerte zwischen 0 und 127 werden auf den ausgewählten Wertebereich verteilt.

Die Parameter, die in dieser Betriebsart gesteuert werden, gelten systemübergreifend und gelten für alle Presets.

Hinweis: Sie können bei der Zuweisung Minimum und Maximum vertauschen. In diesem Fall wird der Parameterwert bei steigenden Controllerwerten reduziert.

Hinweis: Es ist möglich, einem Parameter mehrere externe MIDI-Controller zuzuordnen. Allerdings ist dies nicht empfehlenswert und im Ergebnis oft verwirrend. Bedenken Sie: Wenn bereits eine MIDI-Controller-Zuweisung für einen Regler existiert, dann möchten Sie diese bei einer Neuprogrammierung eventuell nicht erhalten, sondern zunächst löschen. Um eine Zuweisung zu löschen, wählen Sie für den Zielparameter und die Modulationsquelle die Einstellung [---].

Einrichten einer externen Steuerquelle

Drücken Sie den rechten Fußschalter, um in das Feld für die externen Modulationsquellen zu springen. Ihnen stehen zwei Möglichkeiten für die Zuweisung einer externen Steuerquelle zur Verfügung: Manuelle Auswahl oder der Lernmodus.

Zur manuellen Auswahl wählen Sie über den Endlosregler die gewünschte MIDI-Controller-Quelle. Zur Auswahl stehen:

BND – MIDI Pitch Bend
C0 - C99 - MIDI-Continuous-Controller-Befehle zwischen 0 und 99.

Um die externe Steuerquelle über den Lernmodus auszuwählen, **drücken Sie noch einmal den rechten Fußschalter.** Das Display zeigt **„LEARN"** und fordert Sie damit auf, einen MIDI-Befehl zu senden, der für die automatische Controllerzuweisung genutzt wird. Drücken Sie den rechten Fußschalter ein weiteres Mal, um den Lernmodus zu verlassen und in den manuellen Zuweisungsmodus zurückzukehren.

Mit den linken und rechten Fußschaltern schalten Sie zwischen der Modulationsquelle und dem Zielparameter um. Sie können also direkt mehrere Zuweisungen vornehmen.

In der Voreinstellung sind keine Controller zugewiesen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[XMT CC] Ausgabe von MIDI-Continuous-Controllerdaten über die Regler

Ab Werk sind folgende Zuweisungen voreingestellt:
PEDAL>C15, KNOB0>C22, KNOB1>C23, KNOB2>C24,…,KNOB9>C31

Mit XMT CC können Sie die Regler, Aux-Schalter und das Expression-Pedal von SPACE als MIDI-Controller einsetzen.

Die Zuweisung funktioniert wie folgt:

Drücken Sie den Endlosregler, um XMT CC zu wählen. Das Display zeigt nun zwei Eingabefelder (Split-Display): die Steuerquelle und den zugewiesenen Zielparameter. Die LED des linken Fußschalters blinkt nun: Entsprechend ist dieses Feld zur Eingabe ausgewählt (wenn die LED nicht blinkt, drücken Sie den linken Fußschalter zur Auswahl des Feldes).

So wählen Sie die Steuerquelle
Drehen Sie den Endlosregler, um eine Steuerquelle zu wählen. Zur Auswahl stehen:

PEDAL	Expression-Pedal
KNOB0…9	Steuerregler für die Parameter
TIP	Aux-Schalter Spitze
RING	Aux-Schalter Ring
T+R	Aux-Schalter Spitze +Ring

Zuweisung zwischen Steuerquelle und Zielparameter
Drücken Sie den rechten Fußschalter, um den MIDI-Controller auszuwählen, welcher der Steuerquelle in SPACE zugewiesen werden soll. Zur Auswahl stehen:

OFF – Keine Steuerquelle ist zugewiesen.
C0 - C99 - MIDI-Controller zwischen 0 und 99.

Mit den linken und rechten Fußschaltern schalten Sie zwischen der Modulationsquelle und dem Zielparameter um. Sie können also direkt mehrere Zuweisungen vornehmen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[RCV MAP] Erstellen einer MIDI-Programmwechsel-Empfangstabelle

MIDI-Programmwechsel-Tabellen sind ein effizienter Weg, um beliebige Presets aus SPACE mit Ihrem bevorzugten MIDI-Controller (Pedal oder Sequenzer) aufzurufen.

Drücken Sie den Endlosregler, um eine MIDI-Programmwechsel-Empfangstabelle zu erstellen. Mit dieser Funktion legen Sie das Preset fest, das bei einem eingehenden Programmwechselbefehl aufgerufen wird(künftig als Programmnummer bezeichnet).

Beachten Sie: Wenn Sie ein Preset im Bypass-Modus speichern und später über einen MIDI-Programmwechselbefehl laden, wird es zwar geladen, allerdings wird das Pedal auf Bypass geschaltet.

Das linke Feld zeigt die Programmnummer (0-127) und das rechte wahlweise die Preset-Nummer (1-100), eine der unten beschriebenen Bypass-Optionen oder den Status OFF.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Programmnummer auszuwählen: Manuell oder im Lernmodus. Für eine manuelle Auswahl drehen Sie den Endlosregler auf die gewünschte Programmnummer (0-127), während die LED des linken Fußschalters blinkt.

Um den Lernmodus einzuschalten, **drücken Sie erneut den linken Fußschalter**. Im Lernmodus wird die Programmnummer automatisch zugewiesen, wenn ein Programmwechselbefehl empfangen wird. Mit dem linken Fußschalter verlassen Sie den Lernmodus.

Drücken Sie den rechten Fußschalter, um das Preset-Feld auszuwählen (durch die blinkende LED des rechten Fußschalters gekennzeichnet). Nun wählen Sie **mit dem Endlosregler** das Preset aus.

Für eine Zuweisung einer anderen Programmnummer auf ein anderes Preset drücken Sie einfach wieder den linken Fußschalter und wählen die gewünschte Programmnummer. Anschließend drücken Sie den rechten Fußschalter und weisen damit das Preset zu.

Voreinstellung der Tabelle: Die Programmnummern 0-99 sind auf die Presets 1-100 gemappt.

Neben dem Einsatz von MIDI-Programmwechseln zum Laden von Presets ist es auch möglich, die BYPASS-Einstellung des Geräts direkt zu steuern. Wenn die LED des rechten Fußschalters blinkt, drehen Sie den Endlosregler gegen den Uhrzeigersinn, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

OFF	Nicht zugewiesen
BYPASS	Bypass des Geräts
ACTIVE	Aktiviert das Gerät (Bypass umgangen)
TOGGLE	Schaltet zwischen Bypass und Active um.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[XMT MAP] Erstellen einer MIDI-Programmwechsel-Ausgabetabelle

Wenn im Preset-Modus über den linken Fußschalter ein Preset geladen wird, kann über die Buchse MIDI Out oder via USB ein MIDI-Programmwechselbefehl zur Steuerung eines externen Geräts (z. B. einer anderen Eventide Stompbox, eines Eventide Eclipse, eines Eventide H8000FW o. ä.) ausgegeben werden.

Um eine MIDI-Programmwechsel-Sendetabelle zu erzeugen, **drücken Sie den Endlosregler**, um den Funktionsbereich zur Eingabe der MIDI-Sendetabelle aufzurufen.

Das linke Feld blendet die Preset-Nummer (1 bis 100) ein. Das rechte Feld zeigt entweder OFF oder die Programmnummer (0-127).
Voreinstellung der Tabelle: Die Programmnummern 0-99 sind auf die 100 Presets gemappt.

Drücken Sie den linken Fußschalter, um das Preset-Feld auszuwählen (durch die blinkende LED des linken Fußschalters gekennzeichnet). Nun wählen Sie **mit dem Endlosregler** das Preset aus.

Drücken Sie den rechten Fußschalter, um das Programmnummernfeld (durch die blinkende LED des rechten Fußschalters angezeigt) auszuwählen, und **drehen Sie den Endlosregler**, um die zugehörige Nummer auszuwählen.

Hinweis: Damit MIDI-Programmwechselbefehle übertragen werden, muss die entsprechende Funktion in SPACE eingeschaltet sein.
Die Übertragung von MIDI-Programmwechselbefehlen wird im MIDI-Menü ein- und ausgeschaltet. Diese Funktion ist in der Voreinstellung ausgeschaltet.

Hinweis: Wenn Sie ein SPACE-Preset über einen MIDI-Programmwechselbefehl aufrufen, werden keine Programmwechselbefehle am Ausgang ausgegeben.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[CTL XMT] **Aktivierung der MIDI-Controller-Ausgabe** (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um die Übertragung von MIDI-Controllern ein- oder auszuschalten. Diese Einstellung legt fest, ob ein Regler MIDI-Controllerdaten überträgt oder nicht.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[PGM XMT] **Aktivierung der MIDI-Programmwechselausgabe** (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um die Übertragung von MIDI-Controllern ein- oder auszuschalten.
Bei eingeschalteter Funktion wird ein Programmwechselbefehl übertragen, sobald Sie per Fußschalter ein Preset laden.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[SYS ID] **MIDI SysEx ID** (1-16)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um den Eintrag MIDI SysEx ID zu wählen, der für Backups und die Wiederherstellung von Presets und Systemeinstellungen genutzt wird.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[OUTPUT] **Auswahl von MIDI-Ausgabe und Thru-Funktion** (**XMT**, THRU)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Stellen Sie mit dem Endlosregler ein, ob der MIDI Output von SPACE die MIDI-Daten von SPACE ausgibt (XMT) oder ob eingehende MIDI-Daten im SPACE durchgeschliffen werden.

Hinweis: Wenn OUTPUT auf THRU eingestellt ist, ist keine der MIDI-Ausgabefunktionen in SPACE aktiv.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[DUMP] **Dump-Auswahl** (**ALL**, CURRENT, PRESETS, SYSTEM)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Durch Drehen des Endlosreglers wählen Sie, welche Daten gesichert werden sollen oder ob Daten per Dump Request angefordert werden sollen.

In der Stellung ALL werden alle Presets und die Systemeinstellungen übertragen.
In der Einstellung CURRENT wird lediglich das geladene Preset übertragen.
Wenn PRESETS angewählt ist, wird der momentan gewählte Preset-Bereich gedumpt. Wenn Sie den Preset-Bereich nicht eingeschränkt haben, werden alle 100 Presets gedumpt.
In der Einstellung SYSTEM werden die Systemeinstellungen übertragen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[MIDICLK IN] Aktivierung der MIDI Input Clock (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um den MIDI-Clock-Empfang ein- oder auszuschalten. In der Position ON wird die MIDI-Clock als Tempo-Referenz genutzt.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[MIDICLK OUT] Aktivierung der MIDI Output Clock (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um die Ausgabe der MIDI-Clock ein- oder auszuschalten. In der Stellung ON kann SPACE als MIDI-Clock-Quelle benutzt werden.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[CLK FILTER] Aktivierung des MIDI Clock Filters (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um die Filterung der MIDI-Clock ein- oder auszuschalten. Wenn der Filter aktiv ist, kann SPACE auch mit einer instabilen MIDI-Clock-Quelle betrieben werden, allerdings erfolgt das Auslesen der Clock-Speed-Änderungen langsamer und weniger akkurat.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[GLOBAL] Globale Einstellungen

[MIX] Aktivierung von Global MIX (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Stellen Sie Global Mix mit dem Endlosregler ein.

Das Mischungsverhältnis wird immer innerhalb der Presets gespeichert, allerdings wird der gespeicherte Wert ignoriert, wenn *Global Mix* aktiv ist. Wenn Global auf ON geschaltet ist, wird das globale Mischungsverhältnis für alle Presets benutzt.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[TEMPO] Aktivierung für Global Tempo (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Stellen Sie das Global Tempo mit dem Endlosregler ein.

Das Tempo wird immer innerhalb der Presets gespeichert, allerdings wird der gespeicherte Wert ignoriert, wenn *Global Tempo* aktiv ist. Wenn Global auf ON geschaltet ist, wird das globale Tempo für alle Presets benutzt.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[UTILITY] - Hilfsfunktionen (Utility)

Nach dem Wechsel in den System-Modus wählen Sie über den Endlosregler [UTILITY] und drücken den Regler, um das zugehörige Menü aufzurufen. Mit dem Endlosregler scrollen Sie durch die folgenden Hilfsfunktionen. Drücken Sie den Endlosregler, um die entsprechende Funktion aufzurufen und zu justieren:

[KNOB MODE] Modus für die Steuerregler (NORMAL, CATCHUP, LOCKED)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler zur Auswahl.

Bei aktiver CATCHUP-Funktion müssen die Regler zunächst den gespeicherten Wert überstreichen, bevor eine Werteänderung eintritt. Die Catchup-Funktion ist sinnvoll, um Wertesprünge und abrupte Klangänderungen zu vermeiden.

Im Modus LOCKED sind die Parameterregler deaktiviert.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[SPILL] Spill-Modus (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Wenn Spill aktiv ist, klingt der vorherige Preset-Effekt aus, auch wenn ein neues Preset bereits geladen wurde. Die Vorgabe für Spill ist ON. Um die Spill-Funktion zu deaktivieren, drehen Sie den Endlosregler auf OFF.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[PRESET RANGE] Auswahl der Bereichs der aktiven Presets(1 - 100)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drücken Sie den linken bzw. rechten Fußschalter, um die untere bzw. obere Grenze auszuwählen. Stellen Sie dann mit dem Endlosregler das untere bzw. obere aktive Preset ein. Nur aktive Presets können über die Fußschalter geladen werden. Über MIDI-Programmwechselbefehle lassen sich jederzeit alle Presets laden.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[PEDAL LOCK] Lock-Modus für das Expression-Pedal (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Wählen Sie ON, um die Programmierung des Expression-Pedals zu verhindern.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[SERIAL NO] Seriennummer

Drücken Sie den Endlosregler, um die spezifische Seriennummer von SPACE einzublenden. Sie benötigen diese Nummer für Supportanfragen und zum Download von Software-Updates.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

[SW VERSION] - Software-Version

Drücken Sie den Endlosregler, um die Software-Version von SPACE einzublenden.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins UTILITY-Menü zu wechseln.
Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in die oberste Ebene des System-Menüs zu wechseln.

Wiederherstellen der Grundeinstellungen/ Software-Updates

Wiederherstellen der System-Grundeinstellungen

Um die Systemeinstellungen in den Werkszustand zurück zu versetzen, schalten Sie SPACE ein und drücken dabei gleichzeitig den rechten Fußtaster und den Endlosregler, bis [CLEAR SETUP] angezeigt wird.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen und Systemeinstellungen

VORSICHT: Mit dieser Funktion überschreiben Sie sämtliche gesicherten Presets.

Um die Presets und Systemeinstellung in den Werkszustand zurück zu versetzen, schalten Sie SPACE ein und drücken dabei gleichzeitig den mittleren Fußschalter und den Endlosregler, bis [INITIALIZING] angezeigt wird.

Software-Updates

SPACE kann über USB eine aktuelle Betriebssoftware laden. Um den Update-Modus zu aktivieren, starten Sie das Gerät, während Sie den mittleren Fußschalter gedrückt halten, bis [UPDATE] im Display erscheint. Informationen zu Software-Updates finden Sie unter **www.eventide.com**.

MIDI-Implementationstabelle

Mode 1: Omni On, Poly Mode 2: Omni On, Mono O=Yes
Mode 3: Omni Off, Poly Mode 4: Omni Off, Mono X=No

	Funktion	Übertragen (Transmit)	Empfangen (Receive)	Notes
Basiskanal	Default Changed	1-16 1-16	1-16 1-16	
Mode	Default Messages Altered	3 X X	1 X X	
Note Number	True Voice	X	X	
After Touch	Key's Channels	X X	X X	
Pitch Bender		O	O	
Control Change	0 : 127	O	O	CC0 - CC99
Program Change	True#	O	O	
System Exclusive		O	O	ID: XXh Bulk Dump/ Rcv only
System Common	Song Pos Song Select Tune	X X X	X X X	
System Real Time	Clock Commands	O X	O X	
Aux Messages	Local ON/OFF All Notes OFF Active Sense Reset	X X X X	X X X X	

Spezifikationen

Analogein- und -ausgänge

Eingangsimpedanz
500 kOhm (mono), 1 MOhm (stereo)
Ausgangsimpedanz
470 Ohm
Empfohlene Lastimpedanz
10 kOhm oder höher

Anschlüsse

Eingang 1 (mono)	6,3 mm Monoklinkenbuchse
Eingang 2	6,3 mm Monoklinkenbuchse
Ausgang 1 (mono)	6,3 mm Monoklinkenbuchse
Ausgang 2	6,3 mm Monoklinkenbuchse
Expression-Pedal	6,3 mm Monoklinkenbuchse
Aux-Schalter	6,3 mm Stereoklinkenbuchse
USB	Typ-B-Buchse: Bitte verwenden Sie USB 2.0-kompatible Kabel.
Netzteilbuchse	5mm Mantel B/2,5mm Pin-Polarität: Pin ist (+), Mantel (-)
MIDI In	Fünfpolige DIN-Buchse (weiblich)
MIDI Out/Thru	Fünfpolige DIN-Buchse (weiblich)

Stromversorgung

9 V Gleichspannung, 500 mA, Spitze (+)

Abmessungen

Englisch: 4,8” (H) x 7,5” (B) x 2,12” (T)
Metrisch: 122 (H) x 190 (B) x 54 (T) mm

Gewicht

SPACE 1 kg

Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.